



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1916

499 (24.10.1916) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-169854

nheimer General-Amzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Böchentliche Beilagen: Amtliches Berkiindigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — "Das Weltgeschehen im Bilde" in Rupfertiefdruck-Ausführung.

Predeal, Medschidia und Rasova genommen.

Der deutsche Tagesbericht.

Weftlicher Kriegofchauplat. boffes fauptquartier, 24. Dft. (WIB. 2imt-

Beeresfront des Generalfeldmarfchalls Kronpring Ruprecht von Bavern

Bie der 22. Oftober war auch der 23. Oftober ein lagitag von höchfter Eraftentfaltung. Um Durchbruch um jeden Dreis zu erringen, feisten Englander Stungofen ihre, mit forten Straften geführten Ungriffe Be holten fich trob ihres Maffencinfages nordlich ber eine ich mere blutige Riebertage. Rach In von der Frent liegen vornehmlich wefflich von Bange Reihen von Tofen übereinander. Die hatunierer Truppen war über alles Cob erhaben. Besonders elea fic das brandenburgische Insanlerieregiment Ar. bas braunschweigische Insanserieregiment Nr. 92, das chei-Infanterieregiment Rr. 29 und die bayerischen Regithe Nr. 1 und 15 aus.

Soblid der Somme fam ein fich vorbereitender franver Borfiog im Libjdnitt Liblecourt—Chauines in unin Dernichtungsfeuer nicht zur Entwidtung.

Steresfront des Deutschen Kronpringen Seine Angriffe an der Somme wollte der Gegner durch Dife bei Berbun unterftuben.

Uniere Siellungen auf dem Oftufer der Maas liegen beingem Artifferieseuer. Die seindliche Infanterie ist unferer flarten Arfilleriewirfung in ihren Graben Achalien worden. Die Lingriffsverfuche find damit ver-

Defilicher Kriegoschauplat.

Dom Meere bis ju den Woldfarpathen teine gröheren

tetrofront des Generals der Kavallerie Eezherzog Karl Stolld von Kronfindt (Braffo) ist gestern von deutsch-letteldisch-ungarischen Truppen in erbitiertem Kampie Pretal ficu o m m e n worden; 600 Gefungene wurden einge-M. Im Schansgang des Roten Zurmpaffes ift in legten Tagen finefer rumanifder Biberftand lebroden worden.

Baifantriegeschauplats.

steresgrappe des Generalfeldmarfchall v. Madenfen in icharfer Berfolgung des vor dem rechten Berta in Liuftöfung welchenden Gegners hat Kavallerie ndeten die Gegend von Caramurat erreicht.

Medichibia und Rafowa find nach heftigem senommen. Die Gejamtbeute einfo ber um 21. Offober gemeldefen betrügt 75 Offiziere, 6693 13 3ahne, 52 Majdinengewehre, 12 Geschühr und einen

Die blutigen Berfuste der Rumanen und der blutigen Berlufte ber nahind ichwer. Die Beftung Butareft ift erneut mit Bomben beseifen morden.

Mazedonische Front.

Judges Renes. Der Erfte Generalquartiermeifter: Cudendorff. 4

Der türkische Tagesbericht.

Monitantinopel, 23. Oft. (WIB. Nichtamff.) 2in Gene Baloillons und cheinngen in die feindlichen Stellungen eines Bataillons und bedde ein Geschütz unbrauchbar.

In Perfien schlugen unsere Abteilungen nordweftlich Sawudichi Blat eine feindliche Abteilung unter tojen Dertuften für dieje gurud.

Laufajusfront: Im allgemeinen für uns günftige Scharmabel, wobel wir eine Ungahi Gefangene machten. bon ben übrigen Fronten ift fein Ereignis von Bebeu-

ing ja melben. Uniere Teuppen, die mit den Berbündeten die Linie anter Truppen, die mit den Berbanden, jegen die Berbes fliehenden Jeindes erfolgreich fort. Generalfeldla biefem Sefolg, den die Tapferfeit unferer Truppen in der

Schrabina bavongeiragen habe-Unfere Unterfeeboote verfentten diefer Tage beiselebene nach Konfianza bestimmte, mit Lebensmittel bebene Segelichtife und einen großen Transportdam. Pler von 3000 Tonnen Inholt an der rumanischen Kuste.



Ein Teil unferer mit der Unterdrüdung des Mufftandes beauftragter Streitfrafte traf am 6. Ottober im Abidnitt Bir Ruha Situl, 6 Kilometer fübwefilld von Medina, auf die verschangten Aufftandlichen. Nach der Anfunft unferer fürglich von Mebina abgefandten Berftarfungen wurden fie angegriffen. Der Ungriff war erfolgreid. Die Mujftandischen mußten unter Jurudlaffung zahlreicher Toten nach bem Meere ffüchten.

Der emmanische Bericht.

Butare ft, 24. Otibr. (BIB. Richtamilich.) Amt-ficher Bericht vom 23. Otiober:

Nord und Nordweststront. Bei Fulghes und Bicaz Artillerietamps. Im Troius-Tal zieht sich der Feind zurück. Er steckte das Dors Brustorasa im Uzul-Tal in Brand. Wir schugen alle Angrisse des Feindes, der aus der Uzul-Lichtung vorzubrechen versuchte, ab. Im Ditus- und Slanco-Tal wurde der Feind blutig zurückesichligen. Un der Grenze war die Racht verhältnismößig ruhig. Dies war sast seit 13 Tagen die erste Racht, daß dort seine Kömpse stattsanden. Un der Grenze dein Frances-Berge Rude. Im Buzeu-Tal dei Tabladuzi, Bratocea und Predesuis Artilleriesamps. Die Lage ist dert unverändert. Bei Predesi wurde ein sehr hestiger seindlicher Angriss zurückzichlagen. In der Gegend von Organossowie nahmen wir den Berg Prisaca zurück und er-Rord und Rordmeftfront. Bei Julghes und ragoslowle nahmen wir den Berg Prifaca gurliet und erbeuteten Gefangene und brei Maschinengewehre. Auf Dem linten Flügel gablreiche Angriffe und Gegenangriffe. behaupteten unfere Stellungen und folugen eine feinbliche Abteilung zurud, die von Scara aus durch des Topolop-Tal-vorgegangen war. Wir machten 122 Mann Gefangene und nahmen drei Maschinengewehre. Im Iiul-Tal ist die Lage unveröndert. Bei Orfova ichlugen wir einen feindlichen An-griff ab, ber fich gegen bas Dorf Berfa richtete.

Subfront. Langs ber gangen Donau gegenseitige Tätigfeit. In ber Dobrudicha bauert ber bef-tige Rampf an. Unsere Truppen zogen fich bis un-mittelbar fublich ber Eisenbahn Cernavoba-Rontanga gurud.

Don der Galoniti-gront.

Baris, 24. Oft. (BIB. Richtamil.) Amtlicher Bericht nom 23. Oftober. Bon ber Struma bis zum Barbar ift tein wichtiges Ereignis zu melden. Einige Batronillengesechte in ber Gegend von Brosenn. Im Cerna Bogen machten die Bulgaren am 19. Oktober bestige Gegenangrisse mit starken Arästen. Der erbitterte Kamps danerte ben aanzen Tox an und endete mit einem vollständigen Ersolg der Gerben, die den Feind überall zurückschlagen und ihm sehr ftarte Berfufte beibrachten. (Der pollftanbige Erfolg ber Gerben besteht bekanntlich darin, daß sie durch die Bulgaren in die Desensive gedrängt worden sind! Die Schriftt.) Unsere Artillerie unterstühte in der Gegend von Bakry frästig die serbiliche Ansanterie und lichtete seindliche Kolonnen durch Blantenfeuer.

Bondon, 24. Oft. (BIB. Richtanti.) Untficher Be-richt vom 23. Oftober. Un ber Struma- und Doiran-Front wurden erfolgreiche lleberfalle auf bulgarifche Laufgraben unternommen.

Der beutige Bericht zeigt, baß man ohne Uebertreibung von einem beginnenden Zusammenbruch Rumaniens reden darf. Rach Konstanza ist nun auch Medschidia in die hande ber Steger gefallen und ebenfo Rafona, bie füblich son Cernovoda gelegene Donaustadt. Die Berfolger brangen unaufhaltsam nach, eine verwirrte Masse por fich berjagend. Auf dem rechten Flügel hat die Berfolgung bereits die Bahn-

linie liberschritten, nachjagende Ravallerie hat Caramurat er-reicht, das etwa 20 Kilometer nördlich der Festungsschranke liegt. Die Bersolgung nach Norden bedeutet die Abdrüngung tiegt. Die Bersolgung nach Rorden bedeutet die Abdrängung der geschlagenen Truppen von der Donau, was eines Tages für die Berseidigung von Bukarest wichtig werden kann. Die Ruken haben noch im sesten Augenbied Berstärkungen heronguschen gesucht. Sie sind zu spät gekommen und haben das in wilder Flucht zurücklagende heer nicht mehr zu benimen vermocht. Es ist kien Zusall, daß wir heute zum ersten Male seit längerer Zeit wieder genauere Angaben über die Borgänge in den Grenztämmen erhaften. Und zwar über die Borgänge der nach Süden schrenden Bässe. Die an der Bahn von Aronstadt nach Ploesei und Busaresi gelegene Grenzstadt Bredeal ist genommen, das nächste Ziel durste Sinaia sein. Der Südausgang des Roten Turm-Basses steht demnächst ossen, nachdem starter rumänischer Widerstand gebennächst offen, nachdem starter rumänischer Widerstand gebrochen worden ist. Auch an dieser Front ein völliges Bersagen der rumänischen militärischen Kraft und ein Ausdieiben seglicher Hilfe. Wenn Falkenhann und Mackensen auf Butarest marschieren wollen, werden sie daß keinen nachhaltigen Biberftanb mehr porfinden.

Wie Konftanja genommen wurde.

m. Roln, 24. Oft. (Briv. Tel.) Die "Rölnifche Boltszeitung meldet zur Einnahme Konstanzas, daß die der Einnahme Konstanzas vorausgegangenen Kämpfe über-aus mörderischer Art waren, daß von Mittwoch dis Freitag anhaltendes Geschüffeuer herrschie, was die start be-lestigte seindliche Stellung wechtlichten, was die start befestigte seindliche Stellung buchstäblich zermalinte. Rachdem ber Artillericangriff große Berwirrung anrichtete, leistete ber Reind beim Infanteriefturm nur an wenigen Stellen ftarten Wibeistand. Rach wenigen Stunden war seine Kraft ge-brochen. Der Rudzug artete in wilde Flucht aus. In Konstanza ift nur die afferärmste Bevölkerung zurückgeblieben. Der Schlag, melchen der Feind durch Berluft der Linie Ron-ftanza—Cernavodo ersitt, bedeutet einen militärischen Erfolg ersten Ranges. Die Lage der Russen und Kumänen ist veram eiselt. Ein Rüczug über die Donau gilt als ausgeschloffen.

Bien, 24. Otibr. (BIB. Richtantlich.) Bur Einnahme Konftangas schreibt bie Neue Freie Breffe: Die Eroberung biefes großen rumanischen Seehafens bedeutet politisch, baß ber Plan, über den Boden Rumänlens hinweg in Bulgarien einzufollen, um die Herrschaft über die Türkei auf dem Land-weg zu sichern, unter den gegenwärtigen Berhältnissen als gescheitert angesehen werden nuh. Der Sieg bei Konstanza macht ein wichtiges Kriegsziel Ruhlands und ber Entente unerreichbar, er zeigt die Mittelmächte auf der Höbe einer Kraft, welche die Entente nicht vorausgesetzt hat, an die sie jest aber glauben werden mitste.

c. Bon ber Schweiger Grenge, 24. Ott. (Brin-Iel. 3. R.) Die Schweiger Blätter melben aus Sanfand: Muf Anordnung ber rumänischen Heeresleitung wurde mit ber Raumung bes bis in die Gegend von Rasowa sich er-streckenden Teils ber Dobrubscha begonnen.

c. Bon ber Schmeiger Grenge, 24. Ott. (Brin-Tel. s. R.) Rach verschiedenen Schweiger Blättern haben bie Deutschen, Bulgaren und Türfen jest rund 20 000 Quabrattilometer rumanifden Bobens in Belig genommen.

Die Aufnahme der Niederlage in Rufland.

c Bon ber Schmeiger Grenge, 24 Dft. (Brio. Lel. 3. A.) Schweizerische Blätter melben aus Betersburg: Die Betersburger Presse zeigt sich gegenüber den Borgängen auf dem Kriegoschauplat in der Dobrubscha auffallend zurüdhaltend. Es hat den Anschein, als ob die Zensur egliche Einzelheiten über die bort erfolgenben Operationen unterdrudt. Aus einigen Betersburger Zeitungen geht berpor, bag ber Rudzug ber Rumanen und Ruffen in Betersburg und Bufareft Be ft ur gung bervorgerufen bat.

Der Berichterftaiter des "Ruftoje Slowo" an ber rumamifchen Grenge telegraphiert, daß die rumanifch ruffifchen Krafte in den Berteidigungsstellungen an den Trajanswällen überrascht wurden. Der Feind habe soft unvermittelt mit dem überwältigenden Artillerieseuer die rumanischen Stellungen überschiltet, wobei der linte Flügel der Berteidigungslinie zuerft ins Wanten geriet. Einzelne Heeresteile gelangten durch die überraschend schnell einsehenden gleichzeitigen Frontal-Ruden- und Flantenangriffe des Feindes in Berwirrung, die gur Folge hatte, bag gwifchen Teilen bes rechten und mittleren Flügels einerseits und zwischen Teilen des mittleren und linken Flügels andererseits die Berbindung unterbrochen murde.

Die "Times" verläßt fich auf die Ruffen.

m Roln, 24. Ott. (Briv. Tel.) Die Rolnifche Beitung meldet aus Amsterdam: Der militärische Mitarbeiter der "Times" gibt offen zu, daß der Fall von Konstanza ein empfindlicher Schlag ist. Er glaubt, die Wiederausnahme des Bormarsches Madensens in der Dobrubicha fei nach Eintreffen von Berftarfungen erfolgt, bie mohl jum größten Teil aus Turten beftanben hatten. Ferner nimmt er an, daß die Truppen des Berbandes dort alle Borbereitungen getroffen baben, um fich aus einem Gebiet gurud. jugieben, auf melches die Rumanen niemals besonderes Gewicht gelegt hatten. Er verläßt fich barauf, baß die Ruf-ien, die als gute Rameraden ftete bereit gewesen maren, ihre Strategie ju andern, um ihren Freunden in ber Rot gu belfen, unter Megejems Führung alles tun werden, um Sindenburgs Blane durch Gegenmaßregeln zu verei-teln, mabrend die Berbandsmächte an der Westfront und in Razedonien die Begnahme feindlicher Truppen unmöglich

Was die Frangofen nicht begreifen.

Es mare lebertreibung, fcreibt die "Bataille" vom 19. Oktober, wollte man sagen, daß das Bolt die militärische Lage an der russisch-rumänischen Front ohne Erregung betrachte, im Gegenteil, troß anscheinender Ruhe versolgt es mit leidenschaftlichem Eiser die Borgänge, deren Ende nicht ins Endlose verschaben werden. Dass die ersten Erfolge ber Deutschen auf ihre beffere Borbereitung gurudguführen find, ift eine ausgemachte Talfache, aber man rechnete auf den Sieg, sobald zu der zahlenmößigen lieberlegenbeit die des Materials kommen würde, sowie die Einheit der Leitung. Die Idee wurde von der Bresse verbreitet und seuchtete dem gefunden Menschenverstand ein, und in dieser Aussicht auf den unentreißbaren Sieg perdoppelten die Bolter des Berbandes ibre Leiftungen, um die Front und die Fabrifen gu unterhalten. Das Gleiche geschah auf seiten der Rittemächte. Eine Art Gleichgewicht stellte sich ein. Die von den Generalstäben entsesselle allgemeine Offensive zeigte die Mittemächte bedrängt von allen Seiten und ausschliehlich auf die Berteidigung angewiesen. Eine Hand sollte genügen, um die Bage zugunften des Berbandes zu fenten. Alle Augen richteten fich auf Rumanien mit feinen 600 000 Mann. Rumanien trat in ben Kampf, und heute muß es fich verteibigen. Das Bolt regt fich barüber nicht über Gebuhr auf, aber es begreift nicht, wie Hind barider nicht über Geoihe auf, aber es begreift mich, wie Hindenburg nach 26 Kriegsmonaten sich den Lugus leisten kann, so viele Batailsone zu verschieben; es begreist nicht, daß Rußland seine ungeheueren Meusch daß den volleste Uft des Lrauerspiels einsest. Jeder Richtpolitiker welf, daß die Unterbindung der Einsest. Bedien Roussentingen Banded für die Douisier Straße Berlin-Ronftantinopel-Bagbad für ble Deutschen ein tödlicher Streich sein wurde, und man begreift nicht, warum Russen und Rumänen die Bulgaren nicht über den Hausen geworsen haben. Man sieht den Geist der Diszipsin, die Opser und die Leistungen der Bölter, aber man vermist den Berstand und den Willen, der sie lentt.

Italienliche Stimmen.

e. Bon der ichmeigerifden Grenge, 24. Dit. (Briv. Iel. 3. A.) Der Zuricher Tagesanzeiger meldet aus Mailand: Die gesamte italienische Bresse mißt der deuisch-bulgarischen Offensive in der Dobrudicha die größte Bedeutung bet, und bringt alle darauf bezüglichen Meldungen mit Sperr-

Die Bejandten verlaffen Bufareft.

c Bon ber ichweigerifchen Grenge, 24. Dtt. (Briv. Iel. 3. K.) Laut schweizerischen Blüttermeidungen aus Betersburg meldet die Rowose Bremja zensuriert, daß die Gesandten in Bufarest Borbereitungen zur Abreise aus bem Jeftungsbereich Bufareft getroffen haben.

Das Rabinett Stürmer.

m Roln, 24. Oft. (Briv. Tel.) Die "Rolnifche Zeitung" det aus Ropenhagen: Aus russigen Blattern geht hervoi daß bie Stellung des Aderbauminifters als erfcuttert angesehen wird, weil er sich als unfähig erwiesen habe, die Bebensmittelfrage befriedigend zu lösen. Rach der Auffaffung aller Streife fei die Bermirrung auf diefem Bebiet zur Beit ichlimmer denn je. Der Ariegominister und die oberfte heeresleitung hatten daber beschloffen, die Bersorgung des heeres mit Lebensmittel selbst in die hand su nehmen. In ben feitenben Kreifen, ben fogenannten Sphären, verlautet mit Beftimmtheit, bag es bem Minifterpräsidenten gelungen sei, alle Schwierigkeiten, die seinen Rudtritt unvermeidlich zu machen schienen, wieder zu beseitigen, indem er in sangen Beratungen mit dem Berkehrsminifter, der gegenwärtig als der ftartste Mann in der ruf-lischen Regierung angesehen wird, einen Ausgleich zwischen beiden Ministern in den zutage getretenen Gegensähen her-beigesührt und als entgegenkommend gegen Trepow in die Ausnahme Brotopopows in die Regierung gewilligt habe.

Ein englisches Flugzenggeschwader in die Slucht gefchlagen.

Berlin, 24. Off. (BIB. Mmflich.) Gines unjerer Marineflugzeuge belegte am 23. Offober vormittags Safenanlagen von Margate an der Themfemundung mit Bomben. Um Nachmittag des gleichen Tages wurde an der flandrifden Rufte über See ein feindliches 3lugjeuggeich mader, beffebend aus drei Glugboofen und jwei Candtampfflugzeugen, von zwei deutschen Seeflugzeugen angegriffen und nach erbitterfem Luftfampf in die Flucht geichlagen.

Im Laufe des Gefechts wurde ein feindlichen Ilngzeug abgeichoffen. Der Bluggeugmeifter Mener (Karl) bat damit fein 4. feinbliches Jinggeng vom Seefinggeng aus im Cuft-

tampf vernichtet. Rach einiger Zeit tamen die feindlichen Ilieger, verftarft burch weitere Candfluggeuge gurud. Sie wurden von & unferer Jingzeuge angegriffen und verjagt.

Der Chef des Momitalftabs der Marine.

England und die Reniralen. Ein engliches Jinangfynditat für Golland.

Samburg, 23. Oft. (Telegr.) Der Bertreter ber Samburger Rachrichten" im Saag telegraphiert feinem Blatte: Die englische Regierung strebt zurzeit in Holland die Bildung eines Finanz Syndifates, vorläufig mit einem Kopital von 100 bis 150 Millionen Gulden an. Dieses Syndifatioli den hollandischen Margarine, Fetir, Butters, Fleische und Gemüseerzeugern die Bestellungen ber englischen Regierung aus eigenen Mitteln bezahlen. Es erhalt hierfür von ber englischen Regierung von Fall au Fall gleichlautende Betrage in 6 prozentigen Schagicheinen oder in sonftigen Schapwechfeln von ein- bis breifahriger Laufzeit. Diefes Syndifat foll auch mit der Leitung bes Antaufs und der Organisation des Berfands beauftragt werden und erhält hierfur von der englischen Regierung eine gewisse Umsatzebühr. Wie ich böre, soll die englische Regierung mit diesen Plänen tein besonders großes Entgegentommen gesunden haben. Immerbin ift mit der Möglichkeit der Ausführung diefes Planes, aljo mit ber Schaffung einer neuen tapital träftigen und einflugreichen Eintaufsftelle Englands in Solland zu rechnen. England murbe baburch eine Urt MIleinberrichaft auf bem hollandiichen Lebensmittelmarft erlangen, feinen Geldverfehr mit Solland burch die Ausichaltung bes Barvertehrs vereinfachen und zugleich dadurch den Sterlingturs gunftig beeinfluffen, fowie endlich auch ein neues Mbfaggebiet für feine Schuldnerich reibungen im Musland finden, mas, wie Mc Renna versichert hat, einer ber Hauptgründe für die Ausgabe von sechsprozentigen Schahicheinen gewesen sein foll. Es durfte jest, wo ber Blan befannt geworben ift, zu einer entsprechenden deutschen Gegenorganisation noch nicht zu

Jur Ermordung des Grafen Stürakh.

Berlin, 24. Det. (BIB. Richtamit.) Die "Rordbeutsche Allgemeine Zeitung" teilt mit, daß Baron Burian in einem berglichen Telegramm für die Beileibetundgebungen des Reichstangiers feinen Dant aussprach.

Die Ernährungsfrage im Reichshaushaltsansichub.

Berlin, 24. Dft. (Bon unferem Berliner Buro.) Der Reichshaushaltsausschuß seizte heute seine Beratungen über Ernährungsfragen sort. Den engeren Gegenstand der Beratungen bildeten zunächst Brotgetreide, Hüssenfrückte, Hafer und Gerste. Bon der Regierung sind anwesend Präsident von Batoch und Staarssetretär von Hessend. Es sind zwei Unträge der deutschen Fraction eingelausen. Der eine ersucht den Reichskanzler dahin Bestimmungen zu treften gestenn das bis zu 3 Propent die gegennteten Judermengen fen, erftens, daß bis zu 3 Prozent die geernteten Zudermengen ber minderbegüterten Bevölferung gur herstellung von Anffreigenden Breis gur Berfügung gestellt wird; zweitens, bah bie Berteilung ber Rleie gur Saifte nach ben abgelieferten Brotgetreibemengen und gur anderen Saifte nach der Babl ber Mildfühe gur Berteilung gelangt. Der zweite Antrag erfucht ben Reichstanzler nach Benehmen mit ber Militarverwaltung dabin Bestimmungen gu treffen, bag bei ber Berpflegung der Gesangenen die Berwendung der Karioffein mög-lichst ausgeschlossen und durch Kohl oder Zuderrüben ersetzt wird und daß dieselben nur dei schweren Arbeiten mehr er-halten als die ausländische Bevölkerung. Der Berichterstatter moch Angaden über den Wirtschaft zu plan. Das Plus ber neuen Ernte ift immerbin erheblich. Der Rebner gibt die statistischen Jahlen dazu und flärt einige Angaben in den Rachweisungen auf, die zu Misverständnissen Anlah gegeben haben. Die Gemeindeverbande hätten offenbar für ihre Bezirte zu große Bevölterungszahlen angegeben, was durch das Fortichreibungswesen erklärlich fei. Die Militarrationen feien erheblich größer als die Rationen der Ziplibevölkerung in der heimat. Das Kriegsministerium musse natürlich für die Berpflegung bes Heeres absolute Sicherheit haben. Es tommt aber den Bedürsniffen der Zivildevölkerung entgegen. Der Redner führt aus, daß in dem Birtichaftsplan noch Reserven enthalten feien, insbesondere durch die Mitanrechnung des breizehnten Monais. Für ichmer Arbeitenbe feien erhöhte Rationen eingestellt. Das Wintertorn werbe nicht freigegeben. Kleieverteilung erfolge nach Maßgabe ber beitebenben Berord-nung. Der Antrag, daß die Berteilung lediglich nach dem Beftand an Mild geregelt werden foll, habe einige Bedenten, bag es beffer ericheine, es bei dem beftebenden Berfahren gu belaffen. Die Spannung gwifchen ben Betreide. Mehl- und Brotpreifen habe erfreulicherweife burch Gerabfehung der Brotpreife für Roggenbrot verringert werben tonnen. felbstwirtschaftenden Kreife feien zahlreicher geworben. Richt gelöft morden fei die Mühlenfrage. Aber eine gewiffe Befferung fei boch zu verzeichnen. Die Zuwendung aus Gerfte und Saferpraparaten babe fich vermehren fajfen. Beichtagnahmt

würden jeht 60 Proz. Für die gerstenlosen Wirtschaften sein Ausgleich geschaffen.

Prosident von Batock istihrt aus: Der Wirtschaftsplan
ist mit Borsicht aufgestellt worden, damit später die Borräte
genauer zu übersehen sind. Das Getreide ist in großen Umfang erfegbar gemacht worden. Go wird jum Beifpiel Berfte gum Brot viel verwendet. Deshalb tommt es auch nicht so sehrte gum ber den der Breisrelationen an. Es ist deshalb auch gleich, ob Gerste oder Roggen gedaut werden. Berschiedungen in den Andauverhältnissen sind in icht tragisch zu nehmen. Die durchweg als Braugerste angebaute Gerste müsse auch im Preis der Oppolität erringenden. Die Angeliedungen in Breis der Oppolität erringenden. der Qualität entsprechen. Die Graupenfrage ist zufriedenstellend gelöft worden. Mit allem Nachbrud wird die Herstellung von menichlichen Rahrungsmitteln aus Berfte und Safer ge-

Unterstaatsfetretor Dichaelis: Der Mehrertrag unferer Ernte an Broigeireibe ift in dem Wirtichaftsplan enthalten. Die Ausbehnung bes Birtichaftsjahres auf breigehn Monate erfolgte, weil am 15. August die Ernte noch nicht abgeschlossen war. Wir mussen mit großer Boriicht vorgehen. Nach einigen verfraulichen Mitteilungen fahrt ber Redner fort: Die Gorge, bag bas Getreibe vielfach in ben Handen ber Reichs-

getreidesielle verberbe, ift ungerechtfertigt. Brafibent von Batod: Das Drangen ber Müb-len nach Beschäftigung löht fich im Interesse ber Bolfsernabrung nicht berücklichtigen.

Ein Bertreter des Eifenbahnminifterin gibt Austunft über die Wagengestellung: Keine Eisenbahr waltung hat einen gleichen Eisenbahnpark wie der unsrige Bemessen ist nach dem Höchstedars. Auch während des Kinges ist für seine Instandhaltung und Bermehrung gesorgt währt. Was nun den Wagenmangel anbesangt, so ist währt. Was nun den Wagenmangel anbesangt, so ist das Weiter der Plan über den Kartosseiversand vielsach sieder werden, so kommt es, daß vielsach die gesorderten Wassicht gestellt werden, fo kommt es, daß vielsach die gesorderten Wassicht gestellt werden, können Gestellt werden, bei Marsach gestraften nicht gestellt merben tonnen. Es ift Borforge getroffen, ben, daß gebedte Bagen gestellt u. auch bei offenen burd und Deden Schut für die Rartoffeln gefchaffen merben-

partei betont, daß die für den Kartoffeln geschaffen werden.
partei betont, daß die für den Kartoffelversand zur gestügung stehenden Wagen nicht genügen.
Präside nt von Batocti stimmt dem zu. Die bezogerung der Ernte um drei Wochen habe aber die Sodler erschwert. Die ganze Frage werde aber mit Wochend

erfdwert. Die gange Frage merbe aber mit Rachbrud

Ein tonservativer Redner warnt dawer. Bersand der Kartoffeln durch die Binnenschliffahrt 5¹¹ ab führen. Der Unterstaatssefretär der Eisenbahn stie

Brafident von Batocti erflärt es einem ? redner gegenüber nicht für angangig, Friedensverhalln gum Bergleich beranzuziehen.

Ein Redner der beutiden Frattion erin baran, daß die Bufuhr von Stedrüben burch Musfuhroen des Landrates Hannover verhindert werde.

Brafibent von Batocti: Die Frage ber rüben liegt nicht so einfach, da die unerhörte Breisfteiger perhindert werden muß. Wir durfen unsere Plane nicht be

Damit ift die Frage des Wagenmangels erfebigt.

Eine Reuregelung der Aufgaben der Preis prüfungoftellen.

npt. Man schreibt uns: Es war fürzlich festgeftent ben, baß die Breisprüfungsstellen, besonders in den ftadten, vielsach der wicktigen Aufgabe einer Uebenbak der Aleinhandelspreise für die teiner Höchstpreisbestin unterliegenden Lebensmittel nur in sehr unvolltom Waße gerecht werden. Die unausgesetzte llebervorteilung. Berbraucher im Handel mit Lebensmitteln, die gerade seinen großer Bedeutung sind, wie Gemüse und Obst, wäre möglich, wenn die Breisprüsungsstellen die ihnen bei Einrichtung durch den Bundesrat übertragenen Ausgeden guständigen Stellen der lleberwachung des Handels ausgeständen des vertrespillen Lebenschalen des Handels Begenständen des notwendigen Lebensbedarfs zu unter in bem Umfange erfüllt hatten, wie die aufjerorbentliche gerung der Lebensmittelpreise der seiten Monate es nedig machte. Daß eine solche erfolgreiche Ueberwachte manchen Orten stattgefunden hat, soll nicht bestritten w in gablreichen Orten ift bies aber nicht gescheben, wie auf von bort laut geworbenen Rlagen hervorgeht.

Bor wenigen Togen hat num der Bräfident des Sernährungsamtes im Hauptausschuß des Reichstages Mitteilung gemacht, die Preisprüfungssiellen sollten in Kunst den Wucherämtern zur Seite stehen und ihre petensen sollten gewahrt. petenzen sollien erweitert werden. Kus dieser Mitreilung nan wohl entnehmen, daß künftig die Ueberwachung Preise im Aleinhandel eine der Hauptaufgaben der prüfungsstellen bilden soll, die sie in Anlehnung an die Befämpfung des Buchers errichteten besonderen Behörterfüllen haben. Gelangt diese Absight des Ariegsernähn anntes zur Derechtlichtung und werden die Angelengische amtes gur Durchführung und werben bie Breispriftellen bagu auch mit bem unerläglichen Stabe von träften ausgestattet, ber erforderlich ift, um unausgetibrem Tätigkeitobereich den Kleinhandel in den Babe auf den Martien zu überwachen, dann ist allerdings is jeu. daß gerode die Erscheinungen in unserer Lebensmin versorgung verschwinden, die in erster Linie die Ursahi in weiten Berbrauchertreisen berrschenden Misstummung Daß die Breise für Fleisch, Butter, Eier, Seefrische und an Lebensmittel beute die Friedenspreise wesentlich über mulfen, dafür hat man auch in Berbraucherfreifen b Berftandnis. Aber die völlig unberechtigten Breistreib anderer wichtiger Lebensmittel, wie Gemuse, Obst. Fruchtigste und vieler anderer, die nur möglich sind, Hochster bafür nicht sestzuschen find, wirten erbittern untergraben bas Bertrauen gu ben Behörden, in beren den die Regelung ber Lebensmittelverforgung liegt, muß eingegriffen und durchgegriffen werden, und die gabe tönnen die Preisprüfungsstellen lösen, deren Wirtstellen übrigen durch die Gemeinbewirtschaftung Lebensmittel wesenilich eingeschränkt ist.
Will man aber dem Bucher zu Leibe gehen, dann man Mittel beben zu erfennen zu welcher geben, dann

u ertennen, an t wird. Und diefe Frage ift von größter Bichtigteit. vergangenen Sommer die Reichspreisstelle mit Sacht digen aus dem Obsthandel über die Feitsehung von Ri fen für Obst verhandelte, wurde auch die Ginführung Schluficheingmanges erörtert, und die Kreife bes Gro erhoben burchaus feine grundfahlichen Bebenten ? Warum foll heute nicht für ben gefamten Gro del mit Bebensmittelneine Berpflichtun Musftellung eines Schluficheines eingeführt ben, aus bem die Gattung und Menge ber Bare, Breis Beit ber Lieferung zu erfeben ift. Eine folche Einrichtun bei ber Bichtigfeit ber Frage burchaus nicht als eint bührliche Beläftigung des Handels anzusehen ift. jedem Falle bis gum Bertauf feitens bes Erzeugers Die bildung nachprüfen sassen, und damit hatten bie prüsungsstellen die Möglichteit, zu erkennen, an welcher ein unberechtigter Preisausschlag genommen ist. Das ernahrungsamt sollte dieje Anregung in ben Kreis feist

Kundgebung der Braunschweiger Nationallibert Braunichmeig, 22. Dit. Geftern Rachmitton

in Braunschweig der Landesausschuß der Nationalibe Bartel des Herzogtums. Er beschäftigte sich eingebei ber politischen Lage und drachte in einer abends statistinen Bersammlung, in der Generalsetzetär Dr. Hugo die Politit der Partei sprach, die solgende Entschiebund die ein stimmig angenommen wurde:

Der nationalliberale Berein Braunschweig ertist polle haltinunung mr Mathie

volle Zustimmung zur Bolitit der nationalsiberalen stagsfraktion und des Zentrasoorstandes der Parlei besondere erachtet er für notwendig die energische Die unserer auswärtigen Bolitik und im vollen Beckraus die Ensicheldung der Obersten Heeresseitung die schänkte Anwendung aller militärischen Rachtmittel uns zu Gehate stehen uns zu Gebote fteben.

MARCHIVUM

Die Schlacht vor Berdun.

Erfter Abidmitt.

Mus bem Großen Sauptquartier wird une geichrieben:

Die Borgeschichte ber Schlacht von Gerbun ift in troßen Bilgen die folgende: Um die Wende vom August zum September 1914 wurde die mittlere Heeresgruppe der Franden, bestehend aus eiwa zehn Armeekorps, zwilchen Reims and Berdun zurückgeworsen. Am 10. September nahm die Immee des Kronprinzen die beseitigte Feidstellung südwestellt Berdun und eröffnete die Beidziehung der Forts mit Gerer Artillerie. Um 21. September überschrift der Anguis George des Armeestellung sieden der Artillerie. gegen bie Sperrfortelinie fublich Berbun fiegreich ben eftrand bes vorgeschobenen Sobenzuges ber Cote Borraine. usfalle murben gurudgewiesen. Um 23. September murbe hie Einschließung Berduns auf ber Nord- und Nordostfront durch die Armee des Kronpringen vollendet. Um 25. Cep-

tember wurde das Sperrfort Camp des Romains genommen, badurch ein Cinschnitt in die Maaslinie bewerfstelligt und so die Berbindung zwischen Berdun und Toul ein für allemal

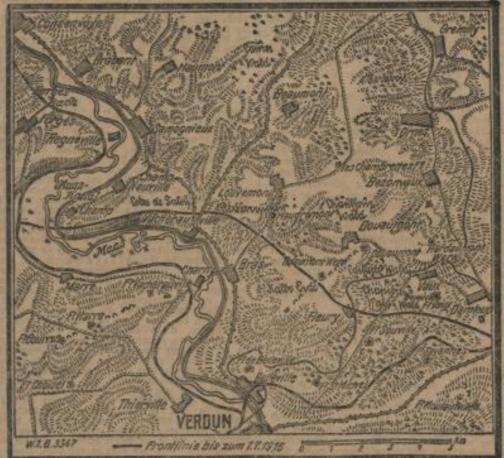
Diefe ichwere Schabigung ber ftrategischen Gefamtlage wieder auszuhoffern und die Berbindung zwischen ben beiden felten Blaten wiederberguftellen, mar das Biel einer Rethe fehr ichwerer, bestiger Borftoge, welche die Frangofen noch mahrend ber letzten Monate bes Jahres 1914 und wilhrend ber ersten halfte bes Jahres 1915 an verschiedenen Stellen unternahmen. Diese Wiederherstellungsversuche richteten fich vor allen Dingen gegen den rechten Schenfel bes stumpsen Dreieds, mit welchem unsere Stellung in der Woedere-Chene tief in die französische Fortlinie hineinstöht. Die hier angesehten Angriffe find als die Combres-Kämpfe allgemein befannt. Ihren Gipfelpuntt erreichten fle in den Monaten



der und April und in den Monaten Juni und Juli 1915. Aber auch gegen die stumpse Spize des Dreiecks sind dei Mistel und gegen die stumpse Spize des Dreiecks sind dei Mistel und dei Apremont mehrsach scharfe und langsacrade Angrisse gerichtet worden. Much im Norden und kordwesten von Berdun ist die Lätigkeit der Franzosen stellendelse sehr rege gewesen. Seit der Mitte des Jahres 1915 indesten sind ihre Angrisse dei Berdun im wesentlichen zum einsach gekommen. Die intmer wieder mit stärtstem Krästenschaft und 1915 daben osso weder spranzosen aus den Jahren ihr Aroses strategisches Ziel erreicht. Sie haben weder unsere

Front an irgendeiner Stelle ju erschüttern vermocht, noch ift es ihnen gelungen, Kräfte von unferer Oftfront abzuziehen, wie unfer Durchbruch von Golizien und die anschließende siegreiche Offenstwe bewies.

Die Bedeutung und die Eigenart ber Rampfe um Berbun ift unmittelbar bedingt durch die ftrategische Lage bet Feltung. Das großangelegte Spftem von befestigten Stühpuntten, welches Frantreich zur Sicherung seiner Oftund Rordostfront vor feine Hauptstadt gelagert bat, zieht sich von Besort über Spinal und Toul nach Berdun, mit



Grant nach Rorbojten. Bei Berdun biegt es nach Deiten um und gleht sich fiber die Hauptstüppuntte Reims Caon bis au ben Sicherungen bes Dife Tales bei Bere. Die legtecen beiben Stugpuntte find in unferen den Bogen um biefe Sperrlinie berum, die fie nur bei Dibiei burchbrochen haben. Berbun bifbet ben norbtilichen Edpfeiler diefes gangen Berteidigungs-

Aber in biefer wichtigen Bedeutung Berduns für die berteibigung Frankreich's liegt nicht die alleinige, in nicht big ung Frankreichte Bebeutung bes Plates. nicht einmal die bauptfächlichfte Bedeutung bes Plates. einer noch wesentlich wichtigeren Rolle mußte Verdun in Bugenblid berufen fein, mo unfere Scinde es untermen, dem ber Berteibigung gum Angriff überzugehen. in biefem Augenblic wurde Berbun das eigent-Musfalltor Frankreiche gegen Deutschiend. theh welchen die Franzolen immer wieder vergeblich verhatten, um ben gurudgebogenen Teil unferer Westfront urchitogen und bamit in den Rilden unferer in Belgien Berbun aus erneuert werben. Bon biefer Stelle aus er neben ber ftrategilden Bedrobung bes narblichen nd des Mittelftud's unferer Westifront zugleich die wirtschaft.

lich bochft bedeutungsvolle Rebenwirtung gehabt, bag er icon in feinem Beginne Die Musficht bot, Die mertvollen Roblenund Erzgebiete von Brien gurudguerobern, beren Berluft für die Frangosen seinerzeit ebenso peinlich gewesen war, wie ihre Biebergeminnung im bodften Grabe erwunscht fein mußte. 3m meiteren Berlauf hatte bann ber Borftog von Berbun aus bie Festung Met getroffen, beren lieberrennung zugleich die Möglichteit bot, die burch sie gebecten beutsch-lothringischen Stahlindustrie-Gebiete und bamit vitale Teile unferer beutichen Kriegsindustrie zu entreißen

Für die Erreichung Diefes ftrategisch wie friegswirt. diaftlich gleich bedeutungsvollen Bieles bot Die Geftung Berbun eine gang einzigartig gunftige Operations-Fortgürtel, ber noch bagu burch einen meit vorgeschobenen Arang von vorzäglich gelegenen und ausgebauten Feldbefestigungen erweitert worben mar, die Uebergange ber wichtigsten von Paris nach Des fichrenden Strafen und Eisenbahnen und biente alfo als Brudentopf für die Magslinie. Für die öfilich ber Mans zum Borftog nach Rordoften bereitzuftellenden Truppenmaffen bot ber Befestigungseing von Berdun in der Ausdehnung, wie er bis min Gebruar 1916 bestand, ein portreffliches Mufmarichgelanbe mit einem vorzuglid ausgestalteten Strafen- und I

Eisenbahnneh, einer Menge geräumiger Kasernen, Lebens-mittellager, turz mit allen denjenigen Unlagen, welche zu

mittellager, kutz mit allen denjenigen Anlagen, welche zu einer Operationsbasis größten Stils gehören. Mit einem Worte: Berdun war das Ausfallstor Frankreichs gegen Mitteldeutschland.
Dieses Ausfallstor zu schließen, war uns die zum Frühjahr 1916 unmöglich gewesen. Der Zweifrontenkrieg hatte welentliche Teile unserer Streitkräfte auf dem russischen und auf dem Balkantriegsschauplatz gesesselt gehalten. Erft als diese Kräste durch den zeitweiligen Abschluß des russischen und des Balkanfeldzuges freigeworden waren, konnte an die Riederkämpfung Berdung berangegangen werden mit den Miederfämpfung Berduns berangegangen werden mit dem ftrategischen Ziele: die Ausfalfspforte Frant-reichs zunächst einmal von beutscher Seite aus gu verrammeln und im weiteren Ber-laufe ber Rriegshandlungen fie nach Frantreich gu einguftogen.

Signng des Bürgerausschuffes

am Dienstag, ben 24. Oftober 1916. Oberbürgermeifter Dr. Ruther eröffnet bie Sibung um 0,55 Uhr in Anwefenheit von 84 Mitgliebern.

Gs wird fofort in die Togesordnung eingetreten.

Errichtung von Schulbaruden auf bem Grunbftud norblich ber Lifefettefdule an ber Colliniftrafe.

1. Stadtratsbeschluft bom 18. Juli 1918: Jür die Errichtung von Schuldaraden auf dem Grundfüd an der Collinisitraze nördlich der Lifelotteschule werden dewisigt: 1. für die Sertellung des Elaies, elektrische Beleuchtung und Wässerleitung, Entwösserung, Einsteiedigung, Teeppe auf der Böschung 4000 PL, 2. für Abdruch und Wiederaufstellung der z. z. in Watchof befindlichen Barade 3000 PL, susammen 7900 PL. Die Wittel find aus Teilbort, anichlag XXXIII O.B. 1 der Dauptverwaltung "Unvorhergeseichenes" zu entnehmen.

2. Der Burgerausichus wird um feine Buftimmung er-

Burgermeifter v. Dolfanber begründet eine weitere Anforderung von 2000 IR. für Schaffung von Aborten, ba man ben Heinen Rabchen, die in ben Baraden untergebracht werden jollen, nicht zumuten fann, beim Auffuchen bes Abortes über ben hof zu

Sto. B. Roll beffirmortet ebenfalls ble Bewilligung bon w

Laufen.

Sib. 28. A o II befürwertet ebenfalls die Bewilligung von weiteren 2000 R. sitr die Schaffung der Aborte, roobei er feistelt, daß der Antrag vom Stadtverordneienvorstund eingebracht worden ilt. Redner regt kabei weitere Verbesserungen der Varaden au.

Sid. Le v i weist darauf din, daß es in weiteren Kreisen Ungafreidenheit erregte, daß Klassen Fleine ere Kinder in Schultaraden untergedrächt werden follen. Die Keiherung der Direktion, große Kinder in den Baraden untergebracht werden jollen. Die Keiherung der Direktion, große Kinder kinder in die Beraden untergubringen ersteine ihm Gigenfinn. Er bittet wenigitens dis zur völligen Ferliestaung der Abortanlagen größere Kinder in die Baraden unterzubringen. Das Hockanlagen größere Kinder in die Greichtung von Adorten zu den Baraden benken müßen.

Oberdürgermeister Dr. Ku her: Das Wort "Gigenfinn" ist von meinem Boeredner wohl nicht als Lod gemeint worden. Ich muß deshalb auf unsere Geschäftsordnung verweisen.

Sto. Le n e l sührt aus, seine Freundr würden, wenn auch nicht leichten Hergens, der Vorlage zustimmen. Er habe die gleichen Bedensen wie der Siv. Lebt. Aehner dittet, die Beteuchtung der Vedensen wie der Siv. Lebt. Mehner dittet, die Beteuchtung der Vedensen wie der einer sehr eingebenden Prüfung zu unterziehen. Die Kündungsborrichtung der Gasstammen habe den Rachteil, daß die Sindungsborrichtung der Gasstammen habe den Rachteil, daß die Sindungsborrichtung der Gasstammen habe den Rachteil, daß die Sindungsborrichtung der Gasstammen bei ben Kachten lasse, sie lassen wielle in die des Geschäftigen, ab nicht die elektrische Besteuchtung der Aben unt lasse der eines Berbeisesührt werden. Sei dies aber nicht möglich, dann müße man fich mit der Krage beschäftigen, ab nicht die elektrische Besteuchtung in allen Schulen eingeführt werden sollte. Sie handte sich um die Seinnbleit der Alther.

Sie Ka aus er D in fel bemerkt, der Köbruch und die Wiedender der geschierige, daß die Ausfiellung von neuen Baraden underhältnismäßig große Kustum.

Stadthaurat Berreb

fen sein.
Stadtbaurat Berreh führt aus, es sei ein großer Jrrium, das man für 6000 M. eine neue Barade haben könne. Eine solche Borade kolte selbt in Friedenszeiten wesentlich mehr. Auch Abruch und Wiederausstellung hätten sich berteuert. In Friedenszeiten wäre wan mit 1800 M. ausgesommen. Man habe nicht voraussehen können, daß ausgerechnet sechsjährige Kinder in den Baraden untergedracht werden mütten. Kan würde sonst dagegen protektiert haben. Ann habe schon seit 1805 Schulbaraden, die sich det derschiedenen Volksschulen, bei der Lessings und Oberrealischule durchaus bewährt haben. Anstände wegen der Abarte haben sich nicht ergeben, weil wan die größten Schuler in die Baraden gelegt dabe. Auch dei der Lielestrichule werde die Kowendusseil, die Keinen Linder nicht in die Baraden zu legen, sondern gegen große ergnatusschen, durch die Schaffung der Abarte nicht beseitigt. Von heute auf worgen könnten die Abarte selbstverständlich nicht errichtet werden. Es müsse vor allem erit entschieden werden, ab man die werben. Es muffe vor allem erft entschieden werben, ob man aborte an die Ranalisation anschließen muffe oder mit einer Gru Aborte an die Kanalisation anschließen müsse oder nit einer Ernde aussomme. Bis die Aborte erstellt seien, müsten die Kleinen Kinder ohnehin in das Hauptgebäude kommen und große dasste in die Baraken gelegt inerden. Die Schuldirektion müsse dazu veranlaßt Beraken gelegt inerden. Die Schuldirektion müsse dazu veranlaßt versten, diese Razubeneiter Dr. Kuter Gesundbeit der Kinder zu tressen. Oderbürgermeister Dr. Kuter macht den Kedner dazus aufmerkam, daß er sich zu der Borlage lediglich als Sochverständiger zu ünhern dade. Sine Kritist der Schulderwaltung seinicht zusählige. Reducer erwidert, er müsse sich strissisch ausgenen, well das Hoddenannt angegrissen worden sei. (Auslimmung.) Bas die Gasbeleuchtung der Liselotteschule betreffe, so stehe man vor der Kotwendigleit, entweder auf die Stichstamme besonders zu achten oder aber die elektrische Beleuchtung einzusähren. Daran sei aber borläusig nicht zu denken. Im übrigen werde man der Beschwerde des Sith. Lenel nachgeben.

des Sin. Senei nachgeben.

Phirgermeister v. Hollander: Die Baraden sind schon lange Jahre im Gebrauch und es hat noch nie Ansioh wogen des Fehlens der Aberte gegeben, alleebings waren seither mur Knadenklassen darin untergebracht. An die Unterdeingung fleiner Wähden daben wir nicht gedacht, es sieht uns aber auch gar kein Bestimmungsrecht über die Verwendung au. Die beiden Schulleitungen der Esisabethschule und der Liselotieschuse haben übereinstimmend erklärt, es gebe nicht an, höhere Klassen in den Barassen unterzudringen, de diese ihren Unterricht jewells in verschen Käumen empfangen und auch die in höheren Rassen verwendeten gedrauchten Lebrmittel darin nicht untergedracht werden sonnen. Is wird die Entscheidung des Kinisteriums angerusen werden müßen. Jedensalls aber ist der Andau von Aborten an die Barassen sehr wünschenschurt und desdald haben wir den Antrag gestellt, unabhängig dabon, welche Klassen nun untergedracht werden.

Sio. Raner Din set erwidert begänzlich der Ausführungen des Etablbaurats Berrett, daß es wohl möglich sei, eine Barasse sie dabbbaurats Verrett, daß es wohl möglich sei, eine Barasse sie d. Lenel wirft die Frage auf, ob die Aborte nicht geheigt

Sto. Lenel wirft bie Frage auf, ab die Aborte nicht geheigt

Stadtbaurat Perreh entgegnet, daß eine Deigung der Ba-tadenadorie nicht vorgesehen set, daß aber nun in Aussicht genom-men werde, einen kleinen Osen aufzuhrellen. Sin, Giadelchulrat Dr. Sidinger meint, es ließe fich ein Mittelweg mohl bedurch tinden, daß man ein mittleres Schuljahr in die Baraden unterdringt und mit ihm die entsprechenden Lehr-

mittet. Spie Imeber bertritt die Ansicht, dan Mannheim gegenüber anderen Städten die meisten Schulen für Lagarettzwecke gur Berfügung gestellt habe, und daß es angängig sei, das Lagarett Elisabethschule ausauheben. Es würde sich anderswo, vielleicht in einer anderen Stadt, ein Raum für diese Lagarett wohl sinden. Bürgermeister v. Gollander erwidert, daß das doch nicht so einsach gehe. Wir haben die Sälfte unserer Schulen zur Verfügung

wiellt, andere Stadte aber auch. Salftlich wurden Bollofdmien, mifflich hobere Schulen dem Roten Kreng gur Berfügung gestellt, danit hangt die Beschräntung der Schulgen gusammen. Wästbe leute das Lagareit in D. 7 ausgehoven, so hatte das doch insofern einen Einstein, weil Alassenmangel nach wie vor bestände, nach eine wieder der Normaluntereicht in beiden Schulen eintreten. Berade die Giffabeibichule wird ale Lagarett für innere Krantbeiten melvendig gebraucht und es würde auch längere Zeit donern, bis es wieder ichnigebrauchsfühig wäre.

Gin, Wendling unterftugt bie Undführungen Gio. Spiel-ers. Die Beleuchtungsberfaltniffe in ben Schulen feien brin-

gend ber Befferung bedürftig.

Stb. B. Ben finger: Die wen herrn Burgermeifter bon bon Unen fpricht boch gerabe für die Aufbebung bes Lagaretts. Berabe in Mannheim find viele Betten frei und andererfeits fieben eine Keihe von Maumen für Sazarettswede gur Berfügung.

Da niemand mehr das Wort witnicht, wird die Borlage einminumin angenommen.

Anfauf bes Anwejens Dalbergftruße 27.

1. Studtrais beichluß von 6. Juli 1910: Des Reich-manniche Anweien Dalbergirtage 27 ist zum Preise von 181 500 Dt. angutaufen. Jur Declung des anteiligen Kaulpreises für das nicht gur Strahenberbreiterung erfordertige Weldinde des Auweiens und des hierauf entfollenden Anteils an den Kaulflossen wird ans Grunditodomitieln ein Beirag in Höhr von 8000 R. mit einer Bermenbungsfrift bon 10 Jahren gur Berfügung gestellt. 2. Der Bürgeransfcun wolle dielem Befchliffe feine Bu-

Str. B. Koll empfiehlt die Annahuse.

Str. Wager. Din tel bewerft, unter normalen Verhäftnissen wäche er für die Vorlage stiumen, da er die Verhäftnisse in der Dalbengitraße fenne. In der jepigen Zeit aber handle es sich um ein Experiment, das zu machen die simanziellen Berhältnisse der Stadt nicht guliehen. Bei der Handlichen Bei der Stadt nicht guliehen. Bei der Handlichen Bei der Stadt nicht guliehen. Bei der Handliche Borlage sein nicht der Berhaltnisse der Berhaltnisse gur Sparsambeit ermaßne worden. Bei dieser Borlage sei dewon nichts in fpuren. Er muffe beshalb bagegen ftimmen.

Sto. Schent (Bre.) bittet, bafür gu forgen, bag int unterfien Stodwert bes fraglichen Anweiens fein Birtichaftebetrieb und feine sgerftätte mehr gebulbet werben foll, fonbern bag man bort

Sie, Bögtle will die Ausführungen bes Seb. Raper-Dintel nicht unbesprochen lassen. Nicht um das Stadtbild zu verschönern, sondern aus Rücksicht auf die Angrenzer der Datbergitraße babe man die Berbreiterung ber Straffe vorgeseben. Die Borlage abguchmen, balt er für berfebrt. bib. Mauer. Dintel fragt, wann man benn beablidtige.

die Strafenberbreiterung vorzumehmen, was der Borfigende dahin beantwortet: Benn wir die Hinfer erworben haben. Die Abstimmung orgab die Annahme der Borlage mit allen

Greibanbiger Berteuf von Billenbauplagen in ber Oftftabt.

Ter Bürgerausschussen der der bei Stabtrat am 2. Inst 1912 bezw. B. Januar 1913 dis Ende des Jahres 1915 er-teilte Ermächtigung zum freihändigen Versauf den Bissendupläpen im Gediet der Offiadisorisührung zum Breise von windestend 25 Kart für den Cm. — Vorgartengesände zu windestens 10 M. für den Cm. — die Ende des Jahres 1919 zu verlätigern. Kach empfehienden Worten durch Sto. Comann Cfeiffle wird der Antrag einstimmig angenommen.

Gutpafferung ber Ruhrveter- mib Bedjenftrage.

1. Stadtratsdesching vom B. August 1916: Die Aubrotter und Zechenftraße in Abeinau sind nach dem tiesbauamilichen Brojest vom 16. April 1914 zu entwössen. Zur Bestreitung des Aufwandes werden Ausbensmittel bis zur dobe von 8800 Mark mit einer Bervendungsstellt von 10 Jahren zur Verfügung gestellt. L. Der Bürger aus ich u.h. wird gebeten, hierzu jeine Zustimmung zu erteilen. Rach Annahmeempfehlung burch Gip. B. Gelf findet auch

biefe Borlage einftimmige Suftimmung. Ginrichtung von Schulerwerfpatten im Reubau R 2. Schule.

Gintigling von Schlierwertsatten im Neusau & I-Sanke.

1. Stadtratsbeschlich zu vom 10. August 1916: Jür die Gineickung von Schlierwerfsätten im Wendam der R Schille wird aus änledensmitteln der Verrag von 11 600 W. derbilligt und um diesen Betrag der Jaufredit für die R D-Schule von 484 VO W. auf 495 SO W. erhöht.

2. Ter Bürgerausschaft in bied um Juhimmung zu diesem mehling gelehn gelehn

Beichluft gebeten. Sto. Benabeimer teitt fur Die Borlage ein.

3to. Sabn bentängelt die Lichtverballniffe in ben gu Werfder Verstandigung zwischen dem Dochbanamt und der Schulleitung geschlt. Wenn man rechtzeitig an die Einrichtung der Berklütteri gedant hätte, wurde die Röglichfeit beitanden baben, auf Entwährertunge-, Liche und Lusiberbältunge Rüchert zu nehmen.

Bargermeister v. Hollander bemerkt, doch das Josephanani hier unschuldig sei. Erz während des Kanes lade sich heransgestellt, daß die beiden Raume nicht so schwer bedackt seien, wie man es uriprunglich annahm, und das in nach zu Schnitzzweifen zu bernenden seien. Die Schnier seien ja nut 2 Einnden wöchentlich

Stabtbaurat Berren fedt feit, bag bie Banbarbeitermune garnicht vergesehen waren, weil die Schuldeberde möglichst veel Klasen haben wollte. Die Kellerraume seinen übrigens nicht so schlierraume seinen übrigens nicht so schlimm, wie man meine. Was die Kosten der Schuldarassen der treffe, so möchte er entgegen den Behauptungen des Sto. Maber-Vinstellen, das die Barassen mit Jundament villder je 13. die 14.000 W. gefallet haben.

Sto. Dr. Gidinger bemerft, er werbe für die Borlage frimmen, weil die Sandarbeitsräume angängig seien. Man hätte un-bedingt 23 Schullofale haben müssen. Früher habe man mit noch primitiveren Losalen aussommen müssen. In der daraustolgenden Abkimmung wird die kabtentliche Bor-

lage cinitimmig angenommen.

Betriebbeeweiterungen beim Gammert.

1. Stadtraiberichtung vom 14. September 1916. Jür die Weschaffung von Gasmessen wurden 10 000 M., don Rünggad-meisen 315 000 M., sür Gaszuführungen 9 500 M. und für sieine Kohrneberweiterungen 10 000 M. dewilligt. Der ersorderliche Gesamtbetrag von 344 500 M. ist darlehensweise dei der Kasse Erneuerungssonds aufzunehmen, mit 3 Kroz, zu verzinsen und zuzüglich der ersparten Jinsen mit jährlich 3 Proz. des ursprüngslichen Dersehensbetrag zu tilgen.

Der Burgerausichus wied um Buftimmung gu biefem

Beschluß gebeten. Sto. B. Geiß empfichtt die Annahme der Boriage. Sto. Röder (Sog.) bemängelt die Qualität des Gases und erfucht um Aufflärung.

Stellt. Direftor des Waswerfs, Berwalter Egetmener, isemerft, die Befchwerden über das Gas seien fast reitles unbegründet. In der haupisache liege das schlechte Brennen an der mangelbaften Beschaffenheit der Brennereinrichtungen und an den zu

Oberbürgermeister Dr. Kuper siellt fest, daß dem Stadtent gegenwärtig eine Borloge vorliegt, wonach eine frädtlische Kon-trolle der Gabeinrichtungen eingeführt werden soll. Das Gas an sich sei gut.

Sto. Dr. Weingart bemerkt, auch seine Fraktion werde Me die Barloge kimmen, aber auch er mills oggen die Qualität des

Sto. Dr. As eingart bemerk, auch seine genition welde für die Borloge kimmen, wer auch er müße gegen die Cualität des Boses Beldwerte führen. Die Untersuchungen des Goss müßten ohne vorherige Berkandigung des Goswertes erfolgen. Die jekige Brazis sei unzwedmäßig. Rach der Ansicht des Kedners wird zubiel Wossersas dem Kohlengan zugeführt. Die Lagerung der Kohlen seien nicht richtig. Deshelb müße viel angedrannte Kohle bertvendet werden. Bor einigen Wocken seien die Kohlen von neuem in Brand gewien. Redner bleidt dabei, daß der heizwert bes (Bafes zu ichtrach fei.

Oberbürgermeister Dr. Kuner ikelit feit, daß der Heizwert den Goses fländig unterluckt werde. Das Gasvertt nehme die Socie nickt zu leicht. Das eingesorderte Gutachten komme zu dem End-ergebnis, daß der Zustand des Gases durchaus normal sei. Värgermeiste d. Holland er zeht auf die Verhütung von

Roblenbranden naffer ein. Gine Berringerung der Qualität ber Gafes trefe burch die Brande nicht ein. Unr die Quantität ber Gine Beeringerung ber Qualitat bes undere fich. Um einen eigentlichen Brand bandle es fich biesmal

Siv. Abber (Sog.) vielbt dabel, das die Aussubrungen über die Caalität des Goses nicht stäckaltig seien. Oberbürgermeister Dr. Ruper gibt zu, daß einmal auge-brunnte Robse berwendet und dadurch das Ges auffollend ber-

Sto. Schift (Sog.) ift ber Meining, bag bie Siediverwaltung iduld daran ift, bag vie Gaszuleitungen zu eng find. Redner ist auch ber Anflot, daß bas Gas auf irgend eine Wije verschiechtert

Derbürgermeister Er. Aucher weist darauf bin, daß die Stativerwaltung nicht in der Loge ist, die Abfinderungen und Remeinrichtungen zu kontrollieren. Das soll seht anders werden. Sto. Schnolder verwahrt sich dagegen, daß die Causbesitzer

afficin die Kojien tragen, wenn nach der Kontrolle Kenderungen erfolgen mussen. Wertwoll für ihn sei das Zugeständnis, daß das Gest fich verschlechtert dabe.

Obertürgermeifter Er. Ruber ftellt feft, daß er nur gefogt babe, daß an einem Tage bas was ichlecht gewesen sei. Eine Gebühr perbe für die Rantrolle nicht erhoben.

Sin. Rin o de lift ber Meinung, bag bie ichlechtere Qualität bes Gafes jedenfalls an dem zu unregelmäßigen aber zu geringen Drud ichuld fet.

Siv. Jouch im (Freif.) bemängelt ebenfalls die Qualität des Gafes und meint, daß daran eiwas ichald fein nüffe, das wan noch nicht fenne.

Stv. Dr. Beingart bleibt babel, bag bie Feftfiellung ber Barmeeinheit bes Gafes auf anbere Weife erfolgen mitfie, ale es

burch den Sachverftändigen gescheben sei.

Stello-Direktor des Gladwerks, Berwalter Eget men er, jellt fest, daß der Konsum des Glads gugenommen dat und das, deskald in vielen fällen zu enge Leitungen oder schlechtes Finnficienteren der Brenner schuld an der Berjchiechterung des Bremmens feien

Sit. A model bemerft, bag ibat Gulle befannt find, too toeniger (sas als früber gebrennt wird und trohden brennt das Gas ickechter. Se muße also nur an der Zuleitung liegen. Rach weiteren Bemerkungen des Sto. Bub und des Ober-dürgermeisters wied die Vorloge einstimmig ange-

nominen.

Gleisanichluß ber Mildgentrale,

1. Stadtratede dilug vom 7. September 1916. Zur dersiellung eines Geises zum Anschlug der Reichgentrale an das Staasbahngleis bezw. an das Gleis des Schackt. und Viehfofes wird der Betrag von 16 000 M. ans Ansehensmitteln demilligt. 2. Der Bürgeransichus wird um Buftimmung gu biefem

Beidluß gebeten.
Sto. B. Bensheimer finder es bei Begrindung der Borlage fonderbar, daß fie in einer Zeit domme, in der man eine größere fichtliche Mildwirtischaft einerachten wolle.

grosere scoriose Aciasuterische entrageen iodae. Ein. Ihrig meint, daß die Berforgung mit Wilch und Butter durchaus undefriedigend fei. Redner deantragt, daß alles nur mögliche gerichete, damit die Stadt Wannheim über die unerquicklichen Zuführbe binwegfomme. Die jehige geringe Zuführ fei ein Standal. Jegendud müsse es fellen. Er frage, ob die Stadt dei der Regierung nicht das richtige Entgegenkommen finde.

Sin. Lebmann stellt sich auf den gleichen Standpunkt wie Sin. Ihrig. Dier musse Wandel geschaffen werden. Burgermeister Dr. Finter. Die Wildgentrale hat im Frieden tänlich 12 000 Liter Wilch erhalten, im Krieg ging die Wenge Birgermeister Dr. Finter. Die Wildgentrule hat im Frieden fäulich is 000 Liter Milch erholien, im Krieg ging die Renge auf 6000 Liter guräch. Iedech gefang es der Wildgentrole Andlandsmilch zu relommen und das Caantam sieg wieder auf 12—13 000 Liter, im 1. Sediemder sielen aber die eine 5000 Liter bolländriche Wilch weg, im Ostoder som der Wegfall der schwedicken Wilchgustuhg edenfalls eines 5000 Liter inglich, und dazu lieg die Anflich von der Schwedicken Wilchgustuhg edenfalls eines 5000 Liter inglich, und dazu lieg die Anflich von der Schwedicken Wilchgustuhg edenfalls eines 5000 Liter inglich, und dazu lieg die Anflich von der Schwedicken wir eine Auskandsmisch mehr, sedoch nurd von der Schwedig un achter zugen erhielten mir überdaupt seine Auskandsmisch mehr, sedoch nurd von der Schwedig in nöchser zeit wieder Arkhäp erwettel. Früher dekamen wir 100—120 600 Liter töglich, seht ist die Zusüde auf 20 000 Liter töglich, seht ist die Zusüde auf 20 000 Liter töglich, seht ist die Zusüde der Kilch geden, well ihnen die Bstege und die Krartfuttermistel sehten, und is viellanft anstelle der Flerde als Jugisere vertvendet werden. Aber es kommt dazu, daz der Schwen dazu der Kradellingsber, der Schwen der Brieber des Jugisere vertvendet werden Aber es kommt dazu, daz der Schwend dazu der Schwender geiner Schwendigen der Schwend der Schwendig fehr daz der Schwendig der Schwendig fehr daz der Schwendig der Schwendi Bebolferung verreitt und die Mogermild den nicht vorzugsberech-tigten Kindern und Erwachsenen zugewiesen.

Ste, Schent (Bente.) ift ber Anficht, daß die Wildswirtschaft

gegenwartig nicht rentiert. Doffentlich bekäme Mannheim bei höberer Freiszubilligung noch die 8000 Liter, die aus dem Bezirf Tanberbilchofsheim jedt nach Bürzburg kommen.
Rach weiteren Ausführungen der Stb. Ihrig und Ledi und des Bürgermeisters Dr. Finder, die sich mit der Ernährung der Kriegsgefangenen beschäftigen, wird die Borloge ein siem mig angemmmen.

Ginlegung einer Gasleitung in bie Gutenbergftrage, 1. Stabtratebeichlug bom 27. Juli 1916. Bur Ber-binbung ber Gasleitungen in ber Otto-Bed Strage und im Friedpindung der Gasteitung von 500 mm L. W. in die Gutendergricksting eine Gasteitung von 500 mm L. W. in die Gutendergstraße zu legen. Die auf 60 000 M. veranschlagten Kosten sind
darlehnesmeise dei der Kasse der Erneuerungsfonds aufzunehmen,
mit b Broz. zu verzinsen und zuzüglich der ersparten Zinsen mit
jähelich b Broz. des ursprünglichen Barlehensbetrogs zu tilgen.
2. Der Bürgeraussichung wird um Zustimmung zu diesem

Beschluß gebeten Ram furger Empfehlung burch Sto. B. Geig wird die ftadt-rattiche Borlage einftimmig angenommen.

Durfeben für Rriegeunterftugunge. unb Lebenemittelverforgunge.

1. Stabte atsbeschluß vom 24. Ottober 1916, Die gur Deckung durch den Krieg bervorgerusenen Ausgaben, insbesondere gar Beitreitung des siddisiden Anteils an der Kriegsunterstützung des Lieferungsberbandes notigen Mittel erforderlichenfalls in der Weite zu beschaften, daß Bechief von der Andricken Sparkoffe auf die Studigemeinde ansgestellt, bon biefer augenommen und weiter

2. Bu borftebenbem Beichluffe wird bie Buftimmung bes

Burgeraus fcuffes beantragt,

Bürg er aus schusse beantragt,
Etd. B. Geiß begründet furz die Gorlage.
Etd. Ragel (To.) verdreitet sich über die Kartoffelund Fettberforgung und und ersucht um Raspachmen, die eine bessere Ernäbrung der Bebolterung gewährleisten. Die Breispolitif musse eine andere werden. Redner wünscht einen Abban der Preise. Die Burpfabrifation sollte in sädtische Kogie genommen und in den Kommunalverband uninteressierte Sachverständige berusen

Sto. Schlier (Zente.) rügt die Spannung zwischen Erzeugter und Berbraucherpreis dei den Nartosseln. Redner frägt an ab ple Besisper von Ablichkühen unter die städtische Kontrolle sallen. Die Lebensmittelamt mürde sich ein großes Berdienst erwerben, wenn es dei der Herbeischaffung der Lebensmittel nicht mit dem Gelie iparen wirde

Und bort nachzuschen, dann würde ich est schreiben.

Bürgerneilter Dr. I in ter bemerkt: Ich hätte gewänlicht, wie der Borredner seine Andschrungen, das das Lebendmitzelamt Richt aufangen, aben abe, läst hin nichts aufangen. Jedenlaßt derheben die kinde, die der Borredner im Ange hat, in der Insammenlaßteiter Richt von Gerchäften, die allerdings meier der Bevollerungs deiner Reibe von Gerchäften, die allerdings meier der Bevollerung dereiter find, die aber, wenn man thene nachgebt, wie zuft und verklücktigen. In diesem Welchäb ist nicht ein wohred Wort, aus dies Grindung, zumieil ergänzt vom Boölfung, ausschlichten die die die Interese daran gaben, das Lebendunttelamt nicht in gestilten Richte erscheinen au laset. Ich mödze ditten, und jachen augnführen. Dit allgemeinen Rebendarten ih nus nicht die gemitigen Richt erkachnen au fanet. Ich mödze ditten, nur wird das nicht eine Bahnahme dem beabsächigten Erfolg gedah Beider dat der Bahnahme dem beabsächigten Erfolg gedah Beider dut der Bending recht, das man det dies in Irbanung sein in die hie der Bending recht, das man der der Durchinkung Weiterfünflügete habt, die ganz Art der Lebendunteilurfeit, mürde geordnete Jusände berbeifähren, wenn leber Einzelne Willestinglügetei habt, die ganz Art der Debendunteilurfeit, wirde geordnete Jusände berbeifähren, wenn leber Einzelne Willestinglügetei habt, die ganz Art der Debendunteilurfeit, wirde geordnete Jusände berbeifähren, wenn leber Einzelne Kommannen. Die ind nicht in der Lage, dinier jeden Gelächte widleren geho fehr eine Gruten die den den das der der Willeren, das gehom sehr der Bewillerung der den der des gehom sehr der Gruten glich einem Gruten aus der gehom der der gehom der Gelächten der Benge mit der gehom der gehom und der gehom de

MARCHIVUM

Bormurfe in Schup nehmen. Daß es nicht fo ift, wie es fein liegt an den Berbaltniffen und auch an ber Bevollferung.

Liegt an den Berhältnissen und auch an der Bevollkerung.

Der Redner geht dann auf die Feitver for anna im wobei einen dah das Rückenseit der Schweine von der Abliesenung aussissen dah das Rückenseit der Schweine von der Abliesenung aussissen sein das Rückenseit der Schweine von der Abliesenung aussissen fei, well die Weiger es für ihre Betriede benötigen. Genoffen sei, well die Weiger es für ihre Betriede benötigen. Genoffen sein nach incht die Andrew der Stocke geschlachtet. Alen den dente knapp darson. Alle Lamentationen könnten über den nach nicht hinwegdeisen. Das in Strasbung der Rangel auch utcht diesen, sei, gede darung dertrop, das die Bevöllerung auf der nach Radrungsdmitteln die weit nach Baden dieneln reise. Man auf Reitungsdriftel in dieser Richtung nicht allgandel geden, kanne die Edinge im günkligem voher ungünkligem Lichte detraches der der Dinge in günkligem oder ungünkligem Lichte detraches der der der Angewechtliche, die and den Bendengerechtlichen Berndgewochsen aus lätzte die Dinge mit dem Bende von Gerechtigkeit zu der inter Edwerzen Jeit. Was hie den werden der eine Alleben num einmal inter läwerzen Jeit. Was hie den weiter wirischaftelichen Berndlichen ber die kanne klein die die eine Ummiligung unserer wirischaftlichen Berhältlisse, de die Weitschaftel der Feelbeit des Einzelnen die gu einem Gewiffen der andolischaftel werde. Und dabei detreit wan mit jedem Echritt ind.

Dedner kent aus Gedich nochmals sein, das alle der der andolischaftel werde. Und dabei detreit wan mit jedem Echritt ind.

Dedner kent aus Gedich nochmals sein, dat alle der der die Andolischete werde. Und dabei detreit wan mit jedem Echritt ind.

Dedner kent aus Gedich nochmals sein, dat alle der der die Medicken von der den kinnen ausgewichen. Wieder könne man nicht rerlangen.

in, 25 nig: Wenn herr Bürgerweißer Dr. Jinter gesagt hat, debe Anspruch auf gerechte Benyteilung, so soll die seiner Arbeit auch werden. Wie erkennen seinen guten Willen und den Billen seiner Organe mobl an. Wenn die meisten Gerüchte sind, so weih er sie mit Recht aurück. Bir sind ader da au sachenist und es munt gesagt werden, daß Tatsachen vortiegen, die in denen eine Besternng wohl möglich gewosen ware. Od sehte in denen eine Besternng wohl möglich gewosen ware. Od sehterstoffelnnt dor einreiten können, und warum wir septed Jahr en Satinssell und der einreiten können, und warum wir septed Jahr en Satinssell under nach und den wir septed Jahr en Satinssell und der einreiten können, und warum wir septed Jahr en Weitelbeit merden könneen. Diekreitsst siche nicht gegen derrn dinker, soudern gegen Inflände, an benen ihm unierseilig Orbeitstät sind.

commeister Dr. I in tex: Wie haben legten Winter wicht und Kartofieln beschaffen können, die und zur Deckung des Sedarfes dis zur neuen Ernte ausgereicht hätte und nuchten und Nai, also zu sowit ungewohnter Zeit, Kartoffeln frisch en. Benn die Kartoffel in Rai nach transportiert wird, so ke nat, sie sollte möglicht am Orie bleiben. Der Abgang der und daß er groß wird, durche in den Kommissionöfischen der Abrahlendert. Bezüglich der Kartoffelnst in den lehten ist dassellegt. Bezüglich der Kartoffeln batten, sind wir auch dinzulseisen, daß sie keine örtliche Erscheinung der vom den vom den der kartoffeln batten, sind wir nicht 126 Kennd Kartoffeln auf den Kopf der Bevöllerung ein 3000 Jeniner föglich und diese nie kartoffeln, die lie Kentoffeln, die lief für den Birefenaufgade. Wir lassen die Kartoffeln, die lief für den Bintervedart einsantien, dei den Kartoffeln, die sanden der Beinerveder einfaktien, bei den Sante ingeligen bie Bflicht voll und gang erfüllt wurde, so ist es in Kartossersorgung geschehen.

Auflier miderspricht der finsicht, daß das Kublistum selbst Anjammlungen schuld seit zum Vergnügen stelle sich nietandenlang bin.

Rern beutet als Bertreier der Detailliften die Tatface verlige Angeigen wegen llebertretungen erjattel werden, das unfere einheimischen Geschäftsleute sich in die Ordnung wurden. In gang Deutschiand seien A Brozent Anzeigen it werden wegen derartiger Bergebun, 1 Prozent davon sei manken der Anzeiger erledigt worden.

den bling wendet sich gegen die Kussassung, daß nur lleberschienigen vorsommen würden, im Gegenfeil wurden Raften besonnen vorsommen wurden, im Gegenfeil wurden

dassen begangen.

Löglich begangen.

Löglich bei Erzüglich der Arbeischeriftungen wird aber auch bas Gagatellischen witunter zur Anzeige gebracht werden, ist im feine Geboter Jug, des der Denische nicht gerne benunziert.

Läblich ihr an den Ristianden viel selbst sault; es mun sich ist schieden, weniger durch Anzeigen, iondern durch die Weigeschaften, deren deren Preis aber Beschaftenheit gegen das Geseh überdaupt zu knufen, resp. anzunehmen.

Leine weiteren Bortneldungen mehr vorlagen, wurde zur das mie Ergad.

Etzelne weiteren Bortneldungen mehr vorlagen, wurde zur das mie ergad.

Ergangung ber Cabungen ber ftabt. Sparfaffe.

Erganzung der Sahungen der flädt. Sparkasse.

Le dabtrat abeschluß un h vom 28. September 1916: In die eingen der städt. Sparkasse Mannheim werden folgende Erganzen eingeschliebt: a) Als Absah 2 zu k L: Die Sparkasse ist zum die der flädt. Sparkasse ist zum die der flage des dargeldlosen Aablungabet ist zum die der flage des dargeldlosen Aablungabet ist zum die der einzurichten, sowie sich mit anderen Gemeindelparkasse und der Erundlage einer staatlich genehmigten Sahung werden und der Erundlage einer staatlich genehmigten Sahung werden und der Erundlage einer staatlich genehmigten Sahung werden und der Erundlage einer kaatlich genehmigten Sahung werden und der Erundlage einer kaatlich genehmigten Sahung werden. Die gelichten Die Beschaften der eine underer Jindsah zu k Liefen Briegen Spargutschen. e) Als Absah 3 zu F Weisen Spargutschen. et Alls Absah 3 zu F Weisen Spargutschen. et Alls Absah 3 zu F Weisen Spargutschen. Ter Burgerausschuß wird um Zuftimmung zu biefem

gebeten.

n. Ben finger erwähnt, daß die Aenderung nur forRajur sei und er den Antrog aux Annahme empfehle. Der
treassons erflärt sich ein fit mmig einder fianden.

Gewährung von Rriegabeihilfen an gurnhegefente Beamte, Lehrer, Arbeiter, Doftbeaterbebienftete und hinterbliebene von Beomten, Lebrern, Arbeitern unb Doftheaterbebienfteten.

ie Begrundung bes Antrage gibt Sto. Obmann Bfeiffle.

Eie Begründung bes Antrags gibt Sin. Comann & feiffte. Er schließt mit einer Befürwortung besselben.
Siv. Raupd (Horticht.) und Siv. Dahn (Sog.) werden auf biesbegügliche Antragen durch herrn Eberdürgermeister Dr. Ruber die gewünschten Aufflärungen gegeben.
Die Annahme auch dieser Borlage findet ohne Widerspruch statt.
Damit war die Tagesordnung erschöpft und der Vorsibende schloß um I libe die Sigung.

* Stiftungeratemablen. Som Bargerausfaus murden beute gemabit: Mis Mitglieder des Guftungerate ber Entfe Oppenheim Stiftung: Fran Caellie Oppenheim und Fran Anna Mann mit je 75 Stimmen, ale Mitglieder bes Stiftungerais ber 2 utfe Wallenberg. Stiftung Ges. Rommerzienrat Bittor Benel und Raufmann Andwig 205 mit je 70 Stimmen, ale Mitglied Des Stiftungerale bes tatholifden Mimojenfonde Raufmann Griedrich Bigler mit 78 Stimmen und ale Ditglieder bes Stiftungerate ber Greiberrlid von bovelfden Stiftung Arbeiterfefreinr Stadto. Florian Shent und Privatmann Beinrich Rallmer mit fe 75 Stimmen.

Polizeibericht

vom 24. Oftober 1916.

vom 24. Oktober 1916.

Brandand in der Küche des Saufes Schulnrahe Rr. 101 in Reckarin dadurch ein Brand, die ein d Jahre alter Anabe eine mit Spielwaren gefällte Kibe mit einem Streichbols anzündete. Durch das Kener wurden Küchengeräte und Bedicktücke in Berte von eine 240 Anrt zerfällt, auherdem ein Gedändeichaben von 250 Anrt zerfällt, auherdem ein Gedändeichaben von 250 Anrt zerpflit, auherdem ein Gedändeichaben von 250 Anrt verurfact. Der Irand wurde von Rachbarn wieder gelöscht.

In fall, deinds 7 Uhr, ein Zusammenlich awlichen einem Irahendahmvagen der Linie 5. Durch den Anprall wurde am Etrahendahmvagen die vordere Flatiform beschödigt n. Glasscheiden zertrümmert; Versonen wurden nicht verseht. Die Schuld an dem Zusammelbs soll den Fuhrmann des Rechlindswerfs tresten, du er trop berrickender Lunfall. Beim Uederschreiten der Vianten am Varadeplahmurch gestern Koend 7 Uhr ein 61 Jahre alter lediger Kaufmann von dier aus eigener Unvorsätigseit von einem Strahendahmwagen und zu Goden geworsen. Er erlitt dabei am linken Fuhe Larfe Din eil fün in gen und wurde unter Witdille einiger Versissen in einen Strahendahmwagen verdracht und mit diesem in seinen Strahendahmwagen verdracht und mit diesem in seinen Strahendahmwagen verdracht und mit diesem in seine Stoduung in der Reckarhadt besorder.

Berd af iet wurden 10 Personen wegen verschiedener Krasbarer Dandlungen, darunter ein Dieselmahden von Salbsiaht wegen seinen Berdrechens nach fills Rektro.B.

Rumaniens Rieberlage.

c. Bon ber ich weizerischen Grenze, 24. Ott. (Briv.-Tel. 3. K.) Schweizerischen Blättern zufolge melden Malfander Zeitungen, bulgarische Kavallerie habe bie Trajanswälle überwunden und rücke auf Coratal und gegen die Bahnlinie Tulcea—Medschidia vor. Die somit gleichzeitig frontal und im Ruden bedrohten rumanifch-ruffifchen Streittrafte haben infolgedeffen ibre Stellungen aufgeben muffen und find in nordweftlicher Richtung nach ber Donau gurudgewichen.

c. Bon ber ichmeizerifden Grenge, 24. Dtt (Briv.-Tel. 3. R.) Die Burcher Rachrichten melben: Mit bem Fall von Konftanza und ber drobenden Einnahme von Cernanoba burch die Deutschen und Bulgaren mird ble gange Dobrubica in ben Sanben von Radenjen fein, und damit mare bie Borbedingung von einem Donouübergang geschaffen. Die neuesten Dobrubichafiege Madeniens find wiederum mahre Glanztaten in der Anlage und Durch führung und mo hatte ihnen bie Entente auch nur halbmegs ebenburtiges jur Geite ju ftellen?

Bergewaltigung der Rentralen durch England.

Kopenhagen, 24. Off. (BIB. Richiantlich.) Bu bem Londoner Telegramm, in bem ber Sanbeisminifter Runciman angefündigt hat, daß alle Schiffe, die in England auf Rechnung Neutraler im Bau begriffen feien, entweber an Englander vertauft oder von der Regierung gur Salfte der geltenden Frachifage bis einige Monate nach bem Kriege gechartert wurden, bemertt Berlinste Tibenbe u. a.: Die Mitteilung tomme nicht überraschend, ba man seit langem ichon aus eng-

lifchen Blättern bai erfeben tonnen, daß Magnahmen biefer Urt in Borbereitung feien Man hat im allgemeinen jeboch taum gebacht, bag biefe Magnahmen einen jo braftifchen Charafter haben wurden. Man hatte allenfalls verfteben tonnen, wenn die englische Regierung Schiffe zu den allgemein geitenden Frachtsäten in Zeitchartern genommen hätte, daß die Mahnahmen auf dem Frachtenmarkt im allgemeinen einen größeren Einfluß haben sollten, dies ist jedoch nicht wabricheinlich, doch werden sie dazu beitragen, die Schiffspreise noch meiter in die Sohe gu treiben, ba es immer schwieriger wird, neue Tonnagen zu erhalten. Die friegsführenden schiffebauenden Ländern hätten, wie bekannt, genug damit zu run, für sich selbst zu sorgen. Bon Holland wurden viele Schwierigkeiten und Borbehalte bei der Ablieferung der Reubauten gemacht und bie nordischen Werften feien faft familich bis weit in die Bufunft hinein mit Arbeit verfeben.

Die jeindlichen Seeresberichte.

Der frangöfische Bericht.

Baris, 24. Dft. (BEB. Richtamil.) Umtlicher Bericht vom 23. Oftober nachmittags. Rördlich der Somme führten die Franzosen gegen Ende des Tages eine völlig gelungene Einzelunternehmung aus. Rach furzer Arillerievorbereitung nahmen sie in einem einzigen Anstrum die gesamte Ruppe 126, auf der fie am 18. Ottober Guß gefaßt batten. Sublich ber Somme erneuerten die Deutschen trop lebhafter Beichie fung der waldigen Gegend nördlich von Chaulnes im Laufe ber Racht ihre Angriffe gegen die neuen frangösischen Stei-lungen nicht. Weiter süblich scheiterte ein beuticher Handstreich gegen einen frangösischen Braben nabe ber Eisenbahn. Die Gefamizahl der von den Franzosen am 21. Ottober im Abschnitt von Chaulnes gemachten Befangenen beläuft fich jett auf 450, darunter 16 Offiziere. Zwischen der Apre und Olfe boben die Frangofen eine fleinen Posten auf und brachten ben Deutschen Berfuste bei. In der Champagne ließen die Deutschen südöftlich der Höhe Le Mesnit eine Mine springen. Ein Gegenangriff warf sie sofort aus dem Trichter hinaus.

Bufttrieg. Deutsche Flugzeuge marjen beute morgen mehrere Bomben auf Lune ville; niemand wurde ge-tötet. Der Sachschaden ist unbedeutend. An der Sommessont wurden im Laufe des 22. Oktober zwei deutsche Flugzeuse ab-geschoffen, drei mußten sieuerlos niedergeben. Im Laufe des geftrigen Tages marfen 24 frangofifche Fluggeuge 4200 Rilogramm Geschosse auf Hochofen von Hagendingen und Bussingen (nördlich von Meg), auf die Bahnböse von Longville. Mezieres bei Meg, Thonville und Meg-Sablon. Ihre Liese wurden getroffen. Ein anderes Geschwader beschoß die Munitionsdepots in Mans-de-Chausse. Schließlich erfolgte in ber Racht bes 23. Ottober eine Beichiegung ber Werte von Rombach und des Bahnhofs von Mars-la-Lour, die ein gutes Ergebnis erzielte.

Die englischen Berichte.

London, 24. Ott. (BIB. Richtamti.) Amtlicher Bericht vom 23. Ottober morgens. Während der Racht beträchtliche seindliche Beschiehung zwischen Le Sars und Gueude-court. Unsere Truppen halten einen auf dieser Seite gelegenen Rand zweier Trichter beseitzt, die gestern vom Freichten Bluff burch Minenerplofion verurfacht murben. Die Unfrigen richten ihre Stellungen in gufriebenfter Beife ein.

Rleine Rriegenachrichten.

Berlin, 24. Ofter. (2818. Richtamtlich.) Das Militarwochenblatt melbet: Generalmajor Commerfeld von ber Urmee, porber Rommandeur ber 229. Infanteriebrigabe, im Frieden Rommandeur ber 82. Infanteriebrigabe, murbe in Genehmigung feines Abichiedsgesuches gur Disposition gestellt.

Mus dem Eljaß, 24. Ott. (Briv. Tel.) Wie die elfässischen Zeitungen berichten, wurde dieser Tage Altpfirt im Oberessah von den Franzosen beschonen. Soweit sestgestellt werden konnte, sind keine Personen verletzt, dagegen sind einige Hauler beschädigt und in Brand geraten.

c. Bon ber ich weigerischen Brenge, 24. Det. (Brip. Tel. 3. R.) Die Reuen Burcher Radrichten follen erfahren haben, bag ber Bapft auf bas Befuch bes Bergogs von Orleans die Che mit der Ergherzogin Maria Thorodea auf gubeben, nicht eingeben wird, da diesem Gesuch lediglich aus den Kriegswirren entstandene politische Beweggrunde gugrunde liegen.

Un der Wasserkante.

Roman von A. v. d. Cider. (Rachbrud verboten.)

(Fortfehung.)

Le ging Drinnen lachte Kascha saut und grell auf. Können Blumen an der Felsmand blühen? Rein! Rein! Hartwich war in die Küche getreten. Iule, ich habe da einen schweren Fall — muß gleich der fort

er fort — die Frau von dem Arbeiter Rasmus am Kubermortet ihre ichmere Stunde, und es febit am notwenden Baden Sie doch ein bisichen ein — Sie wissen ja — Beinen und bann Weißbrot, Butter, Eier und eine Bein. Hinnert fann es gleich hintragen."

Sell ich Frau Dottor fragen?"

Rein, laß nur. Störe sie nicht. Aber, Jule — was ich lagen wollte — sieb zu, daß meine Frau nicht so viele ger lieft, hörst Du?

ber trant im Stehen eine Taffe Tee und verschlang ein ben erzeit hauft der beite happen Schwarzbrot. Dann ging er, ohne seine kasche sinmal aufgesucht zu raben. den kasche som Rlavier und spielte eine Phantasie in wil in den Genden Aktorden. Mitten im Spiel brach sie ab und in den Gentalen.

Es war fast duntel. Ruhelos irrie sie awischen den Bäu-Bon serne hörte man das Meer rauschen. Sie sübste angladich und von aller Weit verlassen.

als fie wieder hereinkum, waren ihre Lichter berabge-Connt, bas Griin war welf geworden. Gefpenftisch fab ihre aus. Da ging fie zu Bett und weinte fich in ben Schlaf. Sartwich batte eine schwere Stunde hinter fich. Er tam ber boch früher nach Hause, als er gedacht hatte. Er freute Schöfen. Der Rest des Abends sollte seiner kleinen Frau

Denn sie allein war, und Hartwich schlief, wenn er spät einen kaltherzigen Tyrannen halten konnte.

nach Kaufe tam, meistens in dem tleinen Rabinett hinter leinem Studiergimmer, bas früher fein Schlafgemach mar.

Elber heute war es noch gar nicht spät. Die Uhr hatte nochmicht zehn geschlagen. Sollte sie ihm wirklich übel ge-nommen haben, daß er seiner Pflicht nachging? Nun, sie würde schon mit der Zeit zu der Einslicht kom-men, daß das Leben nicht aus Spiel und Tanz besteht.

Um onberen Morgen ftreiften Rafchas Blide ichen thres Mannes Anifig. Es war jeboch fo freundlich und gleichgültig

wie immer. Ja, er war ein gefühlstalter, nüchterner Mann, der nur der Berfolgung seiner Ideen lebte. Er liebte seine kleine Frau sicher car nicht von Herzen und dachte nicht mehr an den gestrigen Abend. Seine Blide fuchten Die Weite, noch ebe er

braugen mar. Einige Tage danach hatte Hartwich einen freien Abend für fich. Er war froh barüber, benn er bedurfte ber Rube nach den Tagen raftlofer Arbeit. Heute follte fich feine fleine Fran nicht langweilen. Er wollte ihr ergablen - nicht von feinen Sorgen, bavon mochte fie nichts horen - von ben Freuden feines Berufs, und fie mochte rubig bazwischen plau-

bern; es murbe ibn erheitern. Mis er noch, fo bachte, frand fie plotifich por ihm. Sie trug eines von ben weißen Waschtleibern aus ihrer Madchengeit - ein Rieid mit vielen Rufden und Spigen - und fah febr sart und lieblich aus. "Ich gebe — fie war etwas verlegen - "mit Thomfen in ben "Ditmaricher Sof". Solft Du mich vielleicht ab?"

Er ließ sid seine Berftimmung nicht merten. "Rind, erlaß es mir. Ich bin teine Salonfigut."

"Uch, das ift eine Ausrede. "Du fennft boch melnen Babfipruch, Rathl!"

"Ja, ich tenne ihn auswendig: De Weg is fo lang, de Tid bett enen forten Gang . . Ach, es ist ein unwahrer Spruch. Es müßte beigen: Der Weg ist turz und ber Blumen find viele, die daran blüben. Pflude, jolange es Zeit ist."

"Ja, Rind, die Allten lebten ber Arbeit und nicht bem Bergnügen.

Bei sich bachte er: "Gie ist totett und genusiuchtig. Es war Torbeit von mir, nach ihrer Seele zu suchen." Es tam ibm gar nicht in den Sinn, daß Kalcha ibn für

Kajcha feierte an diesem Abend Triumphe. Im "Dith-marscher Hof" war Reunion, und fie stellte die jüngsten Mädden in ben Schatten. Sie tangte mit einer mahren Leibenfcaft. Ihr Haar loderte fich, ihre Augen schimmerten bunfler. Ihr ganges Wefen atmete Gfut.

Bans Leonbardt und Rafcha waren bas iconite Baar im

Saale. Sie tanzten Walzer.
"Schneller!" rief Hans Leonbardt den Musikanten zu. Er riß sie mit sich fort im rasenden Wirbes. Aller Augen waren auf das schöne Baar gerichtet. Eines nach dem anderen trat gur Seite. Sie tangten gang allein im weiten Saal und wur-ben nicht mube. Es war Rafcha, als ginge es um Leben unb

Blöglich ftanden fie mit einem Rud. Fiel ein Schatten auf ihre Tonzbabn? Faicha blidte auf; in der Tur ftand ein Mann, prof. ernft, ein Mann, ber bas Tangen nicht verftond. Es wer hartwich

Sie starrte ihn einen Augenblid an, als tenne fie ihn nicht, bann tam ihr die Bestimung. Sie eilte auf ihn zu. "Sartwich, kommit Du, mich abzuholen? Wir wollen

geben, gleich, fofort." Sie wollte ihn fortziehen. Richt einmal umfeben mollte

"Rein," fagte Hartwich furg. "wir werden noch nicht geben. Du bift beiß vom Tangen und mußt Dich erft abtublen. 3ch will ober nicht."

Sie eilfte hinaus in bie Garberobe; er vermochte taum fo rafch zu folgen, und konnte es nur mit vieler Dube er-reichen, daß fie bier einen Augenblid wartete.

Muf bem Seimmege fprachen fle fein Wort zuelnander.

Bu Hause sagte Kascha mit einem Mal gang unvermittelt: "Ich wünschte, Liete fame bald mal." Leuchtenber, beiger Commer mar es auch am Rorfee-

ftrande. Biele Babegafte tamen nach Bufum. Es tam in Mobe. Der Strand bot gur Flutzeit ein buntes Bild, und mahrend ber Ebbe verpflanzte fich ein Teil baoon auf bie Watten.

Best bluften auch die Blumen in bes Dottors Garten: Riox, Stiefmutterthen und Leptojen. Raicha ging in einem bellen Kleibe amijchen ben Rabatten umber, ichaute traumerifch in die Beite und tauchte ihre weißen Sande in die (Fortfetung folgt.)

Handel und Industrie.

Kurzer Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrates

vom 17. bis 23. Oktober 1916.

Nach einer Bekanntmachung des Reichskanziers vom 14. Okt.

Mirlen Kartoffeln, Kartoffelntärke, Kartoffelstärkemenl sowie

Erzeugnisse der Kartoffeltrocknerei nicht verfüttert werden. Fabrikkartoffeln verwendbar sind, dürfen an Schweine und an Federvieh und, soweit diese Verfütterung nicht möglich ist, auch an andere Tiere verfüttert werden. Der Handel und der Verkehr mit Saatkartoffeln ist bis auf weiteres verboten. Verträge über Lieferung von Saatkartoffeln gehen, soweit die Lieferung nicht bis zum 20. Oktober erfolgt ist, als aufgeboben. Die Kartoffelerreuger dürfen auf den Tag und Kopt bis 1½ Pfund Spelsekartoffeln ihrer Ernte für sich und für jeden Angehörigen der Wirtschalt verwenden. Im Uebrigen ist der Tageskopfsatz auf höchstens 1 Pfd. Kartoffeln festgesetzt, doch dürfen Schwerarbeiter bis 2 Pfd. täglich erhalten.

Der Präsident des Kriegsernührungsamts hat den Grundpreis für verdorbene Butter auf 30 Mark unter dem Grundpreis für abfallende Ware für den Zentner festgesetzt. Der

Grundpreis für abfallende Ware für den Zentner festgesetzt. Der Grundpreis für verdorbese Margarine ist auf 120 Mark und für sonstige verdorbese Speisefette auf 175 Mark für den Zentner festgesetzt. Wer teilen mit dem Kriegsernfihrungsamt die achweren Bedenken, welche gegen derartige Höchsipreise geltend gemacht werden können. Man wird sich dann nicht wundern dürfen, daß in der breitesten Oeffentlichkeit die Gerüchte, daß bei der heutigen Zwangsorganisation der Kriegsernfiltrung große Mengen Lebens-mittel verderben, weiter und in stärkstem Maße um sich greden. Es lehlt our noch, daß ein neuer Kriegsnusschuß für verdorbene Lebensmittel errichtet wird. Die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirze in Berlin teilt mit, daß Naffiele, sofernd keine Trocknungsgelegenheit vorhanden ist, vorhäufig noch freibindig zu den Höchstpreisen abgesetzt werden darf. Die Reichsstelle für Genuise und Obst ist vom Reichskanzler ermitchtigt, in bestimmten drillich abgegrenzten Bezirken den Absatz von Weißkohlausschließlich ihr sich in Auspruch zu nehmen und nötigenfalls zu enteignen. Ausgenommen ist nur der Absatz an Verbraucher innerhalb des gesperrien Gebietes, solern nicht mehr als 10 kg an denseiben Verbraucher abgesetzt werden. Die Lebensmittelstelle in Payern bat Höchstpreise für Rotkmut mit 6 Mark für den Zentner beim Verkauf durch den Erzeuger, ferner für Wirsing 6 Mark, für gelbe Rüben 5.50 M., für Steckrüben 3 M., ferner für Weißkohl 3 M., für frischen Meerettich 30 M. eitgeführt. Von der Ansbebung von Pferden für den Hoeresdienst sind ausgeschlossen alle eichtbar tragenden Stuten oder solche mit saugenden Fohlen und alle durch Deckschein nachweisbar gedeckten Stuten.

Am Getreidemarkt war das Oeschält in Saatgetreide entaprechend der vorgeschrittenen Jahreszeit sehr beschränkt. Ange-boten ist nur Wintersaatweizen u. zwar Svalöls Extra Dickkopt II, boten ist nur Wintersantweizen u. zwar Svelöß Extra Dickkopt II,

1. Abs. zu 360 M. Pomm. Station, Strubes Dickkopt 2. Abs. 335 M.
Pomm., Zimbals Großherzog v. Sechsen 3. Abs. 325 M., Dr. Bennings Trotzkopt (Dickkopt) 330 M., Dr. Bensings Dickkopt 2. Abs.
310 M., Orig. Criewener 104, 3. Abs. 310 M., Orig. Criewener 104

1. Abs. 335 M., Cimbals Elite Dickkopt 2. Abs. 340 M., Cimbals
Großherzog v. Sachsen 2. Abl. 340 M., Speise- und Futterrüben
blieben während der ganzen Woche sein begehrt, doch kounte nich
wegen des geringen Angebots größere Lichtartigkeit nicht enfwicheln. Verlangt werden für Steckorüben gute gesande gesunde
Ware per Okt./Nov. 3.45—3.50 M. für den Ztr. lote ab SchleswigHolsteinischer Station, für Speinewrißen weiße 3.00 M. für den Holsteinischer Station, für Speisewrußen weiße 3.00 M. für den Zentner ab Pomm, Station, für Pferdemöhren weiße 5,35 M. für den Zentner ab Posener Stationen, für Runkehrüben 2.85 M., für den Zir, ab Posener Stationen und für Futterwrußen weiße, ungeputzie, vom Sand gereinigt, 3,50 M. Pomm. Außerdem war Kalmo-schalenmehl densturiert mit 3-5 Prozent Häcktel beschlagnahme-und verkehrstrei laut Attest der Bezugswereinigung zu 470 Mark mit Sack Hamburg Kai im Markte.

Frankfurter Wertpuplerbörse.

*Frankfurt a. M., 24. Okt. (Priv.-Tel.) Die bedeutenden Fortschritte in der Dobrudscha hinterließen einen guten Eindruck. Die ieste Grundstimmung, die sich bereits im Montagabendverkehr durchgesetzt hatte, konnte sich erhalten. Der Fall von Konstanza gab regen Gesprächsstoft und war auch für die Tendenz ausschlagge bend. Am Montansktiemmarkt war das Geschäft weniger lebhaft. Deutsch-Luzeinburger, Buderus, Phönix und Hobenlobe lagen zeitweise fest. Petroleumsktien standen in reger Nachfrage. Desonders Steaus Petroleumaktien standen in reger Nachfrage, besonders Steaua Romana. Von chemischen Werten zeigte sich besonderes Interesee lite Orienheim. Elektroaktien zeichneten sich durch gute Haltung zus. Die eigentlichen Rüstungswerte traien im allgemeinen in den Hintergrund. Wesentlich höher wurden Daimler bezahlt. Auch ihr Being besteht Nachfrage für Benz bestand Nachfrage. Im übrigen wandte sich das Geschüft wieder Spezialwerten zu, von denen Gummipeter zu höheren Kursen gehandelt wurden. Heddernheimer Kupterwerke schwilchten sich etwas ab. Schiffahrtsaktien wurden reger umgesetzt und erreichten weitere Kurtbesserungen.

Am Rentenmarkt waren beimische Anleihen fest. Nachirage bestand für Japaner. Der Verkehr wurde sollter ruhiger, doch hielt sich die ieste Tendenz bis zum Schluß, Privatdiskont

Berliner Wertpapierbörne.

Berlin, 24. Okt. Im heutigen freien Börsenverkehr machte sich anlänglich eine gewisse Zurückhaltung bemerkbar. Doch wurde die Stimmung im weiteren Verlauf wieder recht zuversichtlich. Am Montanmarkt waren hauptsächlich Phönix, Caro, Luxemburger und Laurabilitie zu anziehenden Kursen gefragt. Oberbedarf war wenig beschiet. Begehr zu höheren Kurnen herrschie für Prinz Heinrich, Canada, fürkische Tabake und Butzke-Aktien. Auf dem Schiffahrtamarkt zeigte sich erhähtes Interesse für Lloydaktien. Der Anleihemarkt verkehrte bei ruhigem Geschäft. Hauptsächlich waren 3prozentige deutsche Anleiben im Hinblick auf den Missigen Geldstand gesucht.

Berlin, 24. Oktober	(Devisenm		700		
Auszahlungen für:	Geld	Brief	Geld 23	Brief	
Newyork 1 Dollar	. 5,48	5.50	5.48	5,50	
Holland 100 Onlden	. 227.25	227.75	227.23	227.75	
Dånemark 100 Kronen	. 155.75	156.25	156.25	156.75	
Schweden 100 Kronen	. 159	159.50	159	159.50	
Norwegen 100 Kronen	• 158.75	159.25	158.75	159.25	
Schweiz 100 Franken			106,-1/4		
Oest-Ungara 100 Kronen .		69,05	68.95	69.05	
Bulgarien 100 Leva	- 79,-	80	79,	80	

LOR	DDH, 2	I. Okto	ber.		1990000			
1	23.	29		22.	20,		22.	20.
27/, Konsel . 5 Argentin. 4 Srasilian. 4 Japaner. Pertugiosen 5 Nasson1006 47/s Eriogai.	56% 40% 70% 58%	49- 70%	Baltimore Canad. Par . Erie Pennsylva . South. Pac . Unios Pac . Blacia . AnsconfaC.	60% 512 5000	100	Nis Tieto Chartered De Beere Goldfidels Nat R. Bex Randmines Pr. Diskhet Gilber		1000

Pariser Wertpapterbörse.

23. 21. 23. 23. 23.	21.
Fig Hente (612) 61.20 Saruposta . 410 315 Toula 1627	1575
\$ _ Asicibe . 90 90 Supe Kanai 4600 Nie Tinto . 1750	2795
4" Span. 808. 97,- 95.85 Thom Herst 600 Days Copper 1	12-
5" Russen 1905 E3.43 26.85 Raff, Vay 107 4705 China Conner 344	
37. do. 1022 56.53 58.55 Casotchore . 127 122 Utha Corpor 579 - 3	etc
40 Tarken 61.30 61,40 Maiakks 115 116 Tharais 152 - 1	22
Euro, do Paris - 10.00 Bass - 1510 - De Boors - 350 - 3	
Crod Lyonials 11.00 Briansk 499 - Relificids	47
Un: Pariaica. 689 960 Lianosatf , 252 256 Lana Self	-
getropelitain Rattroff Fabr. 751 756 lagorafont	Sanger !

Newyorker Wertpapierburse.

Newyork, 23. Okt. Die Börse begann die neue Woche bel sehr lebhaltem Geschüft in recht zuversicht-Del sehr ledhaliem Geschalt in recht zuversichtlicher Stimmung. Nach fester Eröfinung nahm die Aufwärisbewegung der Kurse ihren Fortgang, wobei im Hinblick auf
die guten geschäftlichen Aussichten Industriewerte,
besondere Beachtung fanden, ao wurden Bethiehren Steel und Sinhltrustaktien, Kupferwerte, Zucher- und Lederanteile wurden in
großen Posten aus dem Markt genommen und hatten zum Teil
neue Höchstkurse aufzuweisen. Auch auf dem Markt der
Transportwerte ging es recht lebhaft zu. Verschiedene Eisenbahaktien wurden in größerem Umfange gefrant. Sich luß stramaktien wurden in größerem Umfange getragt. Sich in ß stram-Bedeutende Gewinne konnten Betalehem mit 38, Steels mit 1, Con-tral Leather mit 2, Canadian mit 1½, Norfolk Western mit 1½ und Union mit 1½ Dollar buchen. Umgestetzt wurden 1 420 000 Stück

HEWYORK, 23 Oktober (Devisemmarkt.)

Tendons (Br Deld Guis and 24 Strandon Guis and 24 Strandon Gurchachaditerate) 2.1
Corchachesterate 2.1 non. Country Cou
Gable Consider C
Siehtwecheel Paris 5.54.25 5.81.30 Sew-York 23, Ontober (Roods and Attlemmarki) 22 24 Sew-York 23, Ontober (Roods and Attlemmarki) 22 25 Selection 25 26 27 27 Sew-York 23, Ontober (Roods and Attlemmarki) 22 25 Sew-York 23, Ontober (Roods and Attlemmarki) 22 25 Sew-York 23, Ontober (Roods and Attlemmarki) 22 25 Sew-York 25 Sew-York 26 27 27 27 Sew-York 26 27 27 27 27 27 27 27
Significance Paris 5.94.25 5.84.20
Rew-York 23, Oktober (Ronds- ond Aktienmarkt) 22
Acht. Top. Banta Fe 49, 22
Ackt. Top. Bants Fe Pr. Bants S. 100" 103" 105
Bands Baltim Corp. Corps 100"
United States Corp. Corps 100",
Baltimoro & Ohio 100° 10° 100
Pic Bonds
Acet. Tep. Santa Fe
Constitute Con
Bailimoro & Ohio CD CD CD Pennayivania 56 ST Canadian Fasifie 175 174 Rending 511 115 Chic. & Ohio CD CD CD CD CD Chic. Wilt. & St. Paul CD CD CD CD Chic. Wilt. & St. Paul CD CD CD Chic. Wilt. & St. Paul CD Chic. Wilt. & St. Paul CD Conserver & Ris Grande CD CD Chic. Wilt. & St. Paul CD Conserver & Ris Grande CD CD Chic. Wilt. & St. Paul CD CD Conserver & Ris Grande CD Conserver & Ris Grande CD CD Conserver & Ris Grande CD Conserver & Ris Grande CD CD Conserver & Ris Grande CD Conserve
Canadian Fasific
Caic, Wilts, & St. Paul. Censwor & Rin Grande 15'- 18'-
Caic, Wilts, & St. Paul. Censwor & Rin Grande 15'- 18'-
Conserver & Ris Grande 13-1 13-1 Southern Rallway 23-1 23-1 Eric let gred 33-1 33-1 33-1 Eric let gred 63-1 53-1 Union Pacific 152-1 Eric let gred 63-1 63-1 Eric let gred 63-1 E
Erie lat pref. 53° 50° Wolner Banteny pref. 60° 50° 50° 50° 50° 50° 50° 50° 50° 50° 5
Erie lat pred. 53° 53° Wahash prof. 55° 150° 57° Wahash prof. 55° 57° Wahash prof. 55° 57° 50° 57° 50° 57° 50° 57° 50° 57° 50° 57° 50° 57° 50° 57° 50° 57° 50° 50° 50° 50° 50° 50° 50° 50° 50° 50
Ario 2nt prof. 65- 24- Wakesh prof. 68- 57/4 Great Welkern prof. 119- 119- 119- 119- 119- Ellinois Contral 100- 102- 103- Interporcegh Cons. Corp. 174- 175- ### Co. ### ### ### ### ### ### 175- ### ### ### ### ### ### ### ### ####
Creal Scinera pref. 119- 118-
Billionis Contral 100", 103 - Amer. Smell. & Rot. 112", 112", 112",
Intersprency Cons. Corp. 17% 17% Asso. Copp. Min
60. do. prof. 74-9 75- Bethleton Stati
Kaneka City & Southern 27's 27.74 Contral Loather 00'4 60'5 60 Intern. Mercantile Mariae 45'5 40'5
co. pref. 00- 000 Intern Mercantile Mariae 45% 40%
76 de seut 1000 1000
Leuisville u. Naziville . 137- 127- United States Streit Carp. 120- 110-
Minsourl Kans. & Toxas 51 51 United Stat. Stool Corp pr. 1211 1211
Abtion Umagis 1420 000 (9 270 000)

Die Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation,

hält Samstag, den 2. Dezember 1916, vormittage 11 Uhr, im Sitzungssaal der Süddeutschen Diskonto-Oesellschaft zu Mannbeim thre ordentliche Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Vorlage des Geschältsberichtes und der Jahresbilanz; 2. Beschlußlassung über die Bilanz und Verwendung des Reingewinnes; 3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates; 4. Erhöhung des Grundkapital von M. 474 295.72 auf M. 5500 000 durch Umwandhing der Füntbundert Gulden-Aktien (M. 857,14) in Tausend Mark-Aktien aus den Mitteln der Gesellschaft. Mit der Durchführung dieses Beschlusses beauftragt die Hauptversammlung den Aufsichtsrat und Vorstand; 5. Abandèrung des Gesellschaftsvertrages vom 28. Nov. 1899. § 2 soll künftig lauten: Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Zuckerfabrikation und derjenigen Geschäfte insbesondere der Landwirtschaft -, welche damit in Verbindung stehen, sowie auch anderer gewerblicher Oeschäfte; § 4 Abs. 1 soll künitig Jauten: Das Grundkapital der Gesellschaft besteht in 5 500 000 Mark, eingefeilt in 5500 Aktien von je 1000 Mark; 6, Neuwahl zum Aufsichtsrat; 7. Wahl des Prüfungsausschusses,

Bhenunia Versinigte Emailiferwerke Akt.-Ges., Düsseldorf.

Nach Abzug der Abschreibungen von M. 103 926 (109 255) verbielbt einschließlich Vortrag aus dem Vorjahr für das Geschilftsjahr 1915-16 ein Reingewinn von M. 95 209. (Im Vorjahre M. 35 858, die auf neue Rechnung vorgetragen wurden.) Von den diesmaligen Gewinn sollen M. 4000 für Talonsteuer zurückgestellt. M. 20 000dem Delkredere-Reservekonto gutgeschrieben werden und der Rest von M. 71 209 auf neue Rechnung vergetragen werden. Im Geschältsbericht schreibt die Verwaltung: Im laufendes Geschältsjahre sind die Schwierigkeiten, die der Beschältung der Rohstoffe entgegenstehen, noch gewachsen. Wir hollen, daß es möglich sein wird, sie zu überwinden und daß sich aladann daß nächstjährige Ergebnis freundlicher gestalten kann. Nach der Bilanz belaufen sich Debitoren auf M. 997 793 (618 491), Kreditoren auf M. 411 665 (563 126).

Muschinenbau- instalt Humbold, Mölu-Kulk.

Der Betriebsgewinn des abgehaufenen Jahres bejäuft sich auf M. 7339870 (6163252). Einschließlich Mictselmahmen und vereinsahmten Zinsen sowie des Vortrages aus dem Vorjahr er-gibt sich ein Ueberschuß von M. 8 918 842 (7 702 715). Nach Verrechnung der Generalunkosien von M. 1 687 693 (1 242 761), Obligationszinsen von M. 500 000 (500 000) sowie Abschreibungen von M. 2364 942 (1958 231) verbleibt ein Reingewinn von M. 4367 315 (4001 723). Es wird folgende Gewinnverteilung vorgeschlagen: M. 150 000 als Sonderrücklage für etwaige Kriegsabgabe, M. 100 000 für Unterstützungszwecke des Personals, M. 100 000 für die Nationalttilitung. Die Dividende wird mit 8 (i. V. 7) Proz. in Vorschlag gebracht bei einem Vortrag auf neue Rechnung von M. 1 468 744 (1 451 374). Die Verwaltung verzeichnet in ihrem Oeschältsbericht die gewaltigen Ansprüche, welche im abgelaulenen Jahre an das Unternehmen gemacht wurden. An Aufträgen lagen am 30. Juni vor rund M. 16 400 600 (18 500 600). Nach der Bilanz werden Fabrikate mit M. 14 517 671 (10 938 523) ausgewiesen. Begründet wird diese Stelgerung von der Gesellschaft damit, daß die erheblichen Preissteigerungen und langen Lieferfristen die Festlegung von Beständen aller Art erforderten. Bankgustaben verminderten sich auf M. 804 432 (2.219 054), sonstige Debitoren belaufen sich auf M. 11 206 583 (12 030 267), Kreditoren dagegen haben M. 10832096 (9535963) zu fordern.

Elsenhüttenwerk Thale A. ti.

Die am 21. Oktober stattgehabte Aufsichtsratssitung beschäl-Die am 21. Oktober stattgehabte Aufsichtsratssitung beschaltigte sich mit einem der Verwaltung zugegangenen Antrag eines Vorzugsaktionärs, die Rochte der Vorzugs- und Stammaktion — unter Gewährung einer Vergütung an die Vorzugsaktionäre für den Verzicht auf ihre Vorrechte — gleichzustellen. Der Aufsichtsrät beschloß, den Antrag einer auf den 24. oember d. Ja. einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung zur Entscheidung vorzulegen. Dieser sollen gleichzeitig Aenderungen des § 11 betr. die Hinterlegungsfrist der Aktien zu Generalversammlungen u. des § 31 betr. Verteilung des Reingewinns vorgeschlägen werden, um

Aninongsverschiedenheiten, wie sie hinsichtlich der Ausleg jetzigen Fassung dieser Paragraphen zutage getzeten sind tür Zukomit auszuschalten. Die Direktion berichtete, daß die Umstigegenüber dem Vorjahre wesenflich gestiegen sind und die sechältigung andauernd eine starke bleibt.

Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 24. Okt. (Getreidemarkt ohne Notiz.) Ueber ber odukten geschält ist nichts Neues zu berichten. Registelsen nach wie vor im Mittelpunkt des Verheurs. Auch in ist zeigte sich heute ziemlich Nachfrage und wurde bei erhöhten fer derungen schlank bewilligt. In Industriebafer ist das Oeselvruhg. Dasselbe gilt für Saatartikel.

Berlin, 24. Okt. Frühmarkt. (Im Wareshandel ermite Preise.) Pierdemöhren M. 5-5.50, Wiesenheu M. 6.50-14 Klecheu M. 7.10-8.25, Runkelrüben M. 2.25-2.50, Wruken 3.25, Speiserüben M. 3.75, Seradella M. 44-49 per 50 kg., Rube bilitter M. 25 per 50 kg.

Newyorker Warenmarks.

		175.75	10.00					
NEW	YORK	N/ 20/	Oktober.					200
Extravelle		21.	- The Contract of the Contract	23.		Weisen bard		175/8
ZUE, ASS, HEEZ			pr Okt	10.38		Wt. N.Z neue	No.	
im lintern .	25,00	21000	pr Det	20720		No. 1 Nothern	195-	126.3
Exp. n. Engl.	18000	1200	Terp(Say,	45		(Dulate)	1900	THE.
	16350	7000	CHARGE	42	22.74	pr Bept.	Mary 275	100
			Setmelz Wet	16.27		pr Dat	112-	11100
problem .	10.8%		This special			Main loke	1500	1000
pr Nav			Zuck. Di Tat.			Mohl üpr.	F21-330	176
pr Dez	18.10	18,52	lake	9.54		Wh.ol.(nes)	17	180
pr len	B.	18,43	Kaffee Sept	6.39		Klossum la		180
pr Fobr	10 22	18,61	Kaffee Best	8.50		do. He	Acres 198	25.72
pr Mare .	79,000	Takes	Married Labors	2700	8,67	Elektr. Kupf.	27 100	STORE
pr April .	19.33		HERE IN COLUMN 2 IN COLUMN 2			flutation and		2500
R. Orinansik	10,19	17,70	Mal	2.01	H,025	Potrolbum .	200	
A COUNTY OF THE PARTY.	20.00	WHEN CO. LANS.	ALCOHOLD WATER	Strategy of Party	1000	STATE OF THE PARTY OF THE PARTY.	ARTER CO.	

Chlengeer Warenmurkt. CHICACO, 23. Gateber.

Londoner Metallmarkt.

London, 23. Oktober Kapfer: Kassa fct. 3 Monata 122.4, Elebrica Kassa 145/142, per 3 Monata ... Best-Soldkind p. Kassa, per 2 Monata per Kassa 180..., per 2 Monata, 181.4, Elei loko per Kassa per 3 Monata, Link: Per Kassa 54..., Special 54...

Leizte Handelsnachrichten.

* Frankfurt a. M., 24, Okt. (Priv-Tel.) In der beite Generalversamming der Sektkellerei, A.-Q., vorm.
Feist & Söhne, Frankfurt a. M., wurde der Abschlaß
nahmigt und die Dividende auf 4 Prozent lestgesetzt
das freiwillig ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied Heil
Dahmen-Erne, Köln, wurde keine Neuwahl vorgenommen.
Firma wurde in Feist, Sektkellerei, A.-Q., abgehadert.
WTB. Berlin, 23. Okt. (Amtlich.) Im Handel interpretation verbreibet daß gesech mei late balling.

viellach der Irrtum verbreitet, daß geschmelzte baumwich altige Garne den Höchstprei sen nicht unterlieget weit sie nach § 3 des Spinn- und Webverbotes vom 1. April (W. 2. 1700/2. 16. KRA.) beschlagnahmefrei sind. Nach der kanntmachung über Höchstpreise für Baumwollapinnatolit Baumwolfgespinste vom 1. April 1910 (W. II. 1800/2. 16. sind von den Garnhöchstpreisen nur Auslandsgarne im Sinn Spinn- und Webverbotes, Strick-, Stock-, Stopl- und Häkelgan handeistertigen Aufmachungen für den Kleinverkauf sowie odelte Nithfaden und Nithzwirne ausgenommen. Geschmelrte hingegen unterliegen den Höchstpreisen, gleichviel ob sie bei nahmt oder beschlagnahmeirei sind.

Ueberseeische Schiffs-Telegramme

Mönigi, bolifindischer Lloyd, Amsterdam-Der Dampter "Zeelandla", am 22. September von Be Aires, ist am 23. Oktober nachmittags in Amsterdam angekom Mitgeteilt durch die Generalagentur Gundlach & Barent Nachf., Manuhelm. Telefon No. 7215.

Briefkasten.

E. Rr. 1. Beim Orifinen irischer Ruffe und namentild Abgieben der Saut von den Rernen wird fich das Breunwerbei Finger faum verweiden lassen. 2. Die bleinjaung faun mit geverenommen werden. 2. Ein gnier und billiger Raigeder Pilabych von E. Echteberger, Berlag von Theodor Filder, und Berlin. Preis 1,50 Mort. Durch alle Buchbandlungs besteben.

begteben.

18. W. 19. 1. Die Pilge fonnen im Aluminium Rochgeichter werden, aum Aufdemahren eignem ich aber besier Stein, ober topfe. 2. Uedrigens in es vorzugleben, die Vilge auf Saben an ber Knit an trochnen ober auf Derben, im Bacofen (aber a Kuchenbiech) und bann in Bapterläckben hangend anfanbenen

an der Kulf an trednen ober auf detden, im Gadolin fabe. Angendied) und dann in Bapierläcken hüngend anfanbenweitel. Mehrere Gantendeschaet. 1. Ametien sind mehr korred all steile. Sie sollten nur da, wo sie sich bert vermehren und utsteilen, vernichtet werden. Die nahrn dadvard: daß sie kressen noch lieve Raupen und Madon ansennde richten bungdmittel sind Uberennen von Schweitel. begiehen der örstellen mit Salamaser und sortwahrendes Jerkören eine anat Donsen. 2. Das einzige Rabitalmittel gegen die Rauvenvicke Körnaben mit behandschuldten Oriven und das Vernichten mellen Raupen. A. An ichattigen Orien soll überbandt berden. M. S. Die Zeichen bedeuten: Kransbeiten. Verlegtungts beren Folgenstelliche an den oberen Elledmaßen. Arbeit gleich beren Folgenstelliche an den oberen Elledmaßen. Arbeit klieben wird die Gebühr berahlen; für die Klieben wird die Gebühr berahlen; für die Klieben wird die Gebühr den alleben.

Geschäftliches.

anerkannt beste Metalldrahtlampe Reichhaltiges lager in allen gangbaren Typenfür Engros-u. Detnilverkauf

BROWN BOVERI & CIE A.G.
Abt. Instaliationen vorm Stotza Ge. Eleket. mb.H.
G 4.8/9 Telefon 662, 980, 2032
Hauptniederlage der Osramlampe.

Bandels Sochichule Mannheim

lunie	Dozent	Ander beginnen folgende Borlefung Thema	Schanbe	Geel
orm.	SOUTH PROPERTY.	THE RESIDENCE AND ADDRESS OF THE RES	SPECIAL DESIGNATION OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN T	No. of Lot
10	Richid	Offetten und Quettenvertebr	A1, 2	7
	Glaufer	Grangofiid für Stubierenbe mit	A 2, 6	1
1-11	Enbres	Barfenntniffen Beltwirticaft	A 1, 2	16
1-19	THE COURSE OF	und im Weltverfebr	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	100
	Schröter	Betriebslehre ber induftriellen	A 1, 2	7
1-1	Schröter	Unternehmungen Mugemeine Bendelslehre	A 1, 2	2
oder.	2000	The state of the s	Marie In	
2-3	THE PARTY	Stenngraphie: Gultem Ginige-	A41	2
1-0	miles	Soren inr Anfanger	THE REAL PROPERTY.	-
	Stabl	Analutice Letture englifder	A 8, 6	100
bente	1000000	- destributed	157 27 25	
5-7	Blantiein	Das beutide Bertebromefen nam	A 1, 2	67
	111111111111111111111111111111111111111	bem Rriege im Stabmen b. mittel.		J. 110
5-7	Burtara	enropatiden Arbeitagemeinichaft	4 4 4	E-lain
8	Stabi	Biglienifd für Forigeidrittene	A 5, 6	2
73	Glaufer .	Frangofifces Geminar	A 8, 6	8
	Blauftein	Beletunde für Kauffeute	A 1, 2	7
7-6	Ranberer	Englifch für Anfanger (Deere Mit.)	A 5, 6	1
AUTO	Ruburger	Angehellten-Berlichreung nach bem	A 4, 1	9
	Marin all	Angeftellten - Berlicherungogeich	The Park	
10	Burtore	und nach d. RelcheverfOrdnung Pialienisch für Anfänger	A 1, 2	10
10	Roburger	Berlicherungswiffenich. Profittum	A 1, 2	10
MARK THE	Burfard	Grangflifche Danbeloforrefpundeng	A 8, 6	-1
mag .	Stabi	Grangfifch für Forigefdrittene Englich wir Bortennfniffen	A 3, 8	2
10 1-10	Erbel	Smangevollftredung und Roufurs	A 6 1	BUILD

Die Gebühren für hofpitanten und horer betragen 8 Mart für eine feintlich einkündige Borlefung über das gange Gemehre. Um den Beluchern feitgengeit an geben, por ihrer Anmeldung die Borlefungen und Kurfe tennen letnen, ift die Teilnahme an der erften Borlefung obne Eintrittefarte gestattet Manubeim, ben IL Oftober 1916.

Der Rettor : Profeffer Dr. Ridlifd.

Dresdner Bank

Filiale MANNHEIM

P 2, 12, Planken.

Aktienkapital und Reserven Mark 261000000

Besorgung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten,

Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation Waghäusel.

Wir beehren uns, die Aktionäre unserer Gesellschaft zu der auf

Samstag, den 2. Dezember 1916, vormittags 11 Uhr im Sitzungssaal der Süddeutschen Diskonto-Gesellschaft zu Mannheim anberaumten

ordentlichen Hauptversammlung

Tagesordnung:

- Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresbilans.
- BeschlussInssung über die Bilanz und Verwendung des Reingewinnes.
- J. Entlastung des Vorstandes und Auf-
- 4. Erhöhung des Grundkapitals von Mk.
 4714285,72 auf Mk. 5500000.— durch
 Umwandlung der Fünfhundert GuldenAktien (Mk. 857.14) in Tausend MarkAktien aus den Mitteln der Gesellschaft.
 Mit der Durchführung dieses Beschlusses
 beauftragt die Hauptversammlung den
 Aufsichtsrat und Vorsund.
- S. Abanderung des Gesellschaftsvertrages vom 28. November 1899
 § 2 soil künftig lauten: Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Zuckerfabrikation und derjenigen Geschäfte insbesondere der Landwirtschaft —, welche damit in Verbindung stehen, sowie auch anderer gewerblicher Geschäfte licher Geschäfte.
- § 4 Absatz 1 soll künftig lauten: Das Grundkapital der Gesellschaft besteht in 5500 000 Mark eingeteilt in 5500 Aktien von je 1000 Mark.
- 6. Neuwahl zum Aufsichtsrat-
- 7. Wahl des Profungsausschusses.
- Der Geschäftsbericht und die Bilanz werden vom 10. November 1916 an in unserem Ge-schäftszimmer zur Einsicht der Beteiligten

Die Eintritts- und Stimmkarten sind späte-Inc. patrita- tind Stimmkarten and spate-stens am dritten Tage vor der Hauptversamm-lung gegen Vorzeigung der Aktien oder gegen schriftlichen Nachweis (§ 24 des Gesellschafts-vertrages) in Emplang zu nehmen in Mannheim bei der Rheinischen Kreditbank, bei der Süddeutschen Diskonto - Ge-sellschaft A.-G.

in Karlsruhe bei der Mitteldeutschen Kreditbank in Frankfurt a. M. bei dem Bankhause E. Laden-

Waghausel, den 21. Oktober 1916.

Der Vorstand.

nahtlos und geschweisst

Leopold Weill

Mannheim-Industriehafen



Otto Zickendraht

Moderne Baro-Eigrichtungen

Mannheim, N 2, 9

Fernspr. 180.

Bezugs-Scheine

berwecken Einschränkung im Textilwaren-Konsum, deshalb ist der Kauf von Qualitätsware in erhöhtem Maße erforderlich. Solche finden Sie bei 9165

Emma Mager Trikotagengeschäft

Inh. Paula Schmitt, Rathausbogen 26

Frachtbriefe Dr. O. Dad'ichen

Verlangen Sie Preisangebote in

Düten aller Art

Spits- und Bentelform auch handgeklebt

Pack- und Einwickelpapiere

Philipp Fuhr, J 2, 4 Papier and Papierwaren.

Die Mbliefernna ge-fundener Gegenftanbe

bett.
Im Shalterraum einer städtlichen Kaffe wurde ein Geldetrag gefunden. Der Emplangsberechtigte walle fich unter Radweisfeines Rechtsanspruchs dinnen 8 Tagen bei der Stadtlaffe dehier – Kanibans 2. Eines – meiben.

bane 2. Stod — melben. (33 1851 ft. B.G.-R.) Mannheim, 10. Off. 1916. Bürgermetstereint: v. hollander. Sinco

Dawidsproffich! Zichung 10. Norbe. Badische Kriegslovaliden-, Wtw.-u. Waisen-Gold-Lotterie

22 000 H.

Lose & T Mr., Parts at Liefe SC PL regliebli Lotterin-Daturaukwer J. Stürmer

Strassburg I.E., tergrir 107 Fillate Rebl o. St., Hauptnir, und alle Losverkasisstelle le Manchaier S. Merzberg E 3, 17 s. 0 6 5; A. Schmi W 4, 10 c. F 2, 1; A. Hoffens M 1, 1, n. sile sacsing, Leave kashessallen. In Hedde im: A.F. Lary So

für den Amtsbezirk Man

Diefe Berordnung beite nit dom Logs der Ber-kindeng in Kraft. Die Kleinhandelspreife (§ 1 go abf. 1 lepter. Saht treben erst am 18. Oftober g. 1918 in Kraft.

Der I in, den 7. Oftober 1918.

Die vorscheiden Bestimmungen sinden auf Baren, die die jum Zage der Bertindung hersplätzt und in Fadungen eingefüllt find, mit inspektilt und in Fadungen eingefüllt find, mit inspektilt über Baren noch im Berodies oder der Bright an Salen oder fingen der Frieden, die fil mitte dreim Ramen oder fingen der Frieden, die fil mitte dreim Ramen oder fingen der Frieden, die Frieden genicht er Bernett. Gefrül doch der Frieden genicht er Bernett. Gefrül doch den Frieden fild der die dem Bustanden gelten nicht für Baren, die aus dem Bustanden gesten find der der Bustand in Originalpadamgen einerfällt find oder vereichen. Gelde Waren find der der Abgale an den Berkraucker mit der Perläht find oder vereichen Gelde Waren find der Perläht die Tubbandbische zu Ferngeichnen. Filst die Gesternachung oder der Martiebernachung in Kultung gegederen Baren gelten die bem desen Beilimmungen. Gom 12, Ottober 1916.)
Sam Bollgue ber Aundebtelsvererbnung bom 7., Oftober 1916 über Schipreise für Nepfel (Netchs-Gesehalt) Teite 1163) wird berordnet:

Sandesgentenlbehörde im Sitter der Bundes-ratdverordnung if das Prinikerium des Janeen, kögere Berdaftungsbehörde der Landesfommiffär, nutere Berneiffungsbehörde im Sinne des § 1 Abjack in Sinne des § 2 Mohat i und 2 das Begirfam.

Liefe Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Berfindung in Kraft. Karlstu h.e. den 12. Chader 19th. Grafibergagliste Ministerium des Innern. Ter Ninisteraldischor:

Societeende Acfanntundung und Sollangsber-ordnung bierga bringen von hiermit zur difzul-fichen Benntuik. Ananheim, den 12. Oftober 1918. Geoßt. Begirßemt — ASt. III.

deriebende Befannimachung being enit zur öffenlichen Remtaft. Kannhoim, den II. Eftober 1948. Erebb. Beziefonnt – Ade, III (Ric, 5008.) Auf Grund des ff 1 der Berordnung ibre die äußere Kenngelchnung von Waren vom 11. Mai 1916 (Acids-Tefehof. S. 890) wird fol-gendes bestimmt:

Ser Rimmin

Berorduing iber Höchftpreffe für Repfel.

Erfeint wodentlid ein. bis freimal. Abonnen Abonnen Abonnen

Mannheim, ben 24, Ottober 1916,

Pour 7, Officer 1916.

Dr. Belfferich.

Berordnung.

Weldfrecht bis zu einem Jahre und mit **Uber die Antjere Kennzeichnung von Waren.**Bedricht bis zu gehnaniend Landt:

A. wer den im k. 1 definienten Breif über.

(Nr. 5008.) Unt Grund des ist der Berordnung fareitet:

Befanntmadhung

MARCHIVUM

Amtliche Bekanntmachungen

Alrbeitsbergebung.

fint ben Renban ber ft 3 Schnie fellen bie Dof-tellungbarbeiten, fowle bie Unbfinbrung ber Gas-Baferleitungvarveiten im Bege bes beentlichen

Angebote vergeben werden.
Angebote bierant find verichloffen und mit entfprechenber Auffcrift verfeben bis ipateftens der 3. Rovember 1916, vormittage 10 Uhr, an die Ramilei des unterzeichneten Amtes (Mathand N. 1, I. Stod., Jimmer (II) einzureichen, wolelbit auch die Eröffunng derselben in Gegenwart etwo erfeichener Lieber oder deren bevollundstigten Bestreiter erfolgt.
Angeboldwordrucke find in unferem Baubürv in II I erhöltlich, daselbit wird auch jede gewährliche Munttunft erteite.
Brannbeim, den IN Offisber 1918.

Beatifches Dochbanamer:

Bekannimadjung.

wir maden unfere verebel Kundschaft darauf aufwertsam, daß wir von unferem Gaswert Lugen-berg Kold zu folgenden Breisen verfausen und awar pro Jeniner dei Abnahme von: Rots C Rots I Kots II (Folleten (Breis-hav. Ginischnisch dyn Kahrlets il. Kennug) wit mit

ab Fabrit: weniger als 10 Bir. 10 Bir. und mehr	1,65	1.65	1.20
rei ind haus bier: meniger ald 10 Ren.	1.65	1.60	1.20
10 3tr. und mebe minbeftens 80 3tr. auf	1.85	1.70	1.00
einmal .	1.70	1.05	1,00

Die Abgade von Koto ab Wert findet werträglich vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags
von 1,3 bis 4 Uhr. Samstags bis 12 Uhr mittags
von 1,3 bis 4 Uhr. Samstags bis 12 Uhr mittags
an obigen Preisen ab Jabril katt. Der Bezur in
eigenen ganzen Fuhren des Berbrauchers ab Vert
tann gur gleichen Zeit erfolgen. Dierbei dat der
Router den Koto osen Leibt zu inden. Wünsicht
er dagegen den Koto in Säden, die er alsbeld
wieder en dad Wert zurückungeden bätte, au bezieden,
jo tritt auf obige Preise ab Fadrif eine Erhöbung
von jewells 5 Piennig pro Zentuer ein. Ebenso
tritt dei Lieferung in Stockwerte über parterre ein
Mutschlag von 5 Pig. pro Zentuer ein.
Rannheim, den 6. Offieder 1876.

Bie Bierktion

Die Diecktion ber findt. Baffer, Gas und Gleftrigitatowerter Bioler.

Zeitungsmakulatur

fowie unbedrudies Zeitungspapier ab-E 6. 2 General Anzeiger E 6. 2 Deffenilige Berfteigerung. Wittwoch, 25. Oftoben, namulitings 2 libr, werde to im Giandlafal Q d. T filer, gewäh i 272 Q.G. B. gegen Parzahlung dicarling verheigern: 28 Mill. Bigaretten,

owie gemaß § 559 23.Ch.B. 1 Schrant, 1 Betifielle mit Roft und Marrate, Etüble, Roffer, Rleiber, Gefchire ufw. (3100 dingler, Gerichtsvollsteb-

Zeugnis-Abschriften, Verviel Laltigungen, Massehlnen-Stenogramm-Diktate

ismarckplata 19, Tel 4052.



Deutsches Erzeugnis

für Familien-Gebrauch und alie gewerblichen Zwecke.

Unübertrollen

Im Nilhen, Stopfen und Sticken.

Allelnverkauf bel

Martin Decker

Mannheim, A 3, 4

gegenith. s. Theolorelogueg, eig. Separat.-Workstillta Fernsprecher 1908.



seitens unserer geehrten Post-Abonnenten unsere Zeitung unregelmäßig erhäl:, woile direkt bei dem zuständigen Postamt reklamieren, da die Reklamation dann rascher erledigt wird, als auf dem Umwege durch den Verlag

Arbeiter

Concider, F 7. 22.

Allein-Mädchen

Enboc. L. 7. 6.

Anfängerin

Spanisch - Türkisch

er, leicht fasslicher Methode.

Offene Stellen

Melding T 1, 6.

mit guter Danbidrift für Bucher und ben Bertauf fol. gel. Schriftl. Ang. an Schured, F 2, ft. Soulentlaffenes

Mädchen

Mädchen einem Rinbeund Soud-

utempfohl evangeliftes lädchen oder Frau

in Bliche und Dausarbelt refabren, gu 2 Berionen int 1. November tagbiber Jucht. Leo Breibenbach, osengartenstr.39, 1 Tr.L

Kauf-Gesuche

Militär-Mantel e. gut. Familie i. vorm. ju e. Kinden, I Jah. verfof.gel. Fran Mottee, H 5, 4, IV.

War verkauft sein Haus eoff. mit gut. Gefcisit od long. gand. Object bier od, Umg.? Off v. Seldn-eigenterd.a.d. Verlag der frenkterd. E. Fortmis-Controlo' frenkterds. E., Camiahand. Stunfspelj ob. Mas-tafuchs au faufen gejucht. Angebole u. Rr. 43 an die Geschilbnelle dis. Blattes

Getr. Kleider Schube, Disbei fanit au regul Preifen. 25 Marguties, R 4, 15.

Rauic Möbel, & gibraubic Möbel, & inderwagens Sofu Gebr. Steildräucher apparat zu tonien gesucht. Angehote u. Rr. 1600 an die Geschäftstielle da. Pt. Dubider guterhaltener Rüchenfdeauf gu faufen gei Angen Rr. Ina b. Weich.

Verkäufe

derrenzimme m bruiter Bibliothe Sesterileld Sefa u. Klub sessel sowie übrigem Zobehör proiswert au verhaufen. 638

H. Schwalbach Söhne B 7, 4. Ansuseh, von 1,3-7 Uhr.

Nahmasch.-Verkauf Singer, Ofall, Bhonix, Roufer, Adler, nen u. gebr, a. Tellangl. n. felbm. 81 Kaysernlederlage II 2. 2 A. Pfaffenhuber.

Vermietungen

Karl Ludwigstr. 17 neben Mugufia-Ani., & Tr., und Ondo. el. b Bimmer, Ruche, Bab, Spetjef., Befenfammer, Bintergarten p. fofori ober fpater & verm. Stich, Wagnerfte. 52, p. r.

Seckenheimerstr. 110a 2 od. 4 Jim. Wohng, m. Bad, Ramm., cl. Licht p. fof 8 vm.

Möbl. Zimm

L 14, 8 part. gut moot. Sim. an b

P2, 5 ar. Simmer m

U 6, 29 Gine Treit, grimming Beiten, gu verm. Tattersalistr. 8, 3 Tr im. m.el. Bobn- n. 2dis im. m.el. Lichtu. Labb. 6. Deren fol. a. 1. Non. b. work 4-Zim. Wohnen Riapier, eletir. Pint, ein gerichietes Ban, in beld Bage bill, fol. 3. n. Schrift Nua. on Schitter, F 3.0

Miet-Gesuche

but mibi. Zimme

ev. auch zwei, in ruth Lage mit eig Giups möglicht nicht üb den a Aug. n 50 In. d. Gefchaft findt Thepane mobil unmöblierte 2-3 Zimmer

mit Rüchenantell m port.juf. Ang. in. Preid ut Rr. in an bie Well Zofort ju mieten gei

Werkstä

mit auftohenden ?

Geldverkeli

touft prima West auf 5660 mt. as ging. Bedingungen n. Rr. 5085 a. h. Weid

Unterricht

Visser-Berlitz, O 6, 3.

Beschäftigung.

Johann Schreiber

finahmengum Schute gegen Ball ber Bliegergefagr gelten folgenbe

MARCHIVUM

Abenneima in Seine Beiten beit Gestellung bett.

Möbruch des vor Ser Giaders weite mit darau Ede Sörih und de Sörih und Kerkelten der Manneima und Kerkelten der Manneima und Kerkelten der Matter der Meine und Aber Sornatime no Aben Meisterleit Anders der Matter der Meine der

gelieft.

And Publitum bat auf die Warmungstignabe die foret die Straße zu verlassen und im Inwertungstigken im Inwertungstigken im Inwertungstigken im Inwertungstigken im Inwertungstigken im Inwertungstigken von Geboren der Staten, das Antonimelin auf Straßen oder gar Dadeen muß unter alleu Platifiken von in Inwesten der gar Dadeen muß unter alleu Platifiken der unterdelthen foden mit Radfink der auf die belaht, die durch Geborer aufgefordert, die durch Geborer aufgefordert, die der Schaft Geschen aufgefordert, der Schaft Swedenbeitger werden auf Geund Inwesten Geschaft State diese Anderdenungen ergeben auf Geund Indeed der Platifiken der Geborer der Geborer auf Geund Indeed der Platifiken der Geborer de gabe ein Alemingungen immergelahr wird be gediets.

L Ele Beendigung der Filegergelahr wird Winte Lauged nunkterbrochens ir heurig Winten lauged nunkterbrochens ir heurig Kachtanariffen feindlicher Fileger wird und die Algunillierung des Filegerafarms is gefauste öffentliche Rachtbeleuchtung abs pie gefauste öffentliche Rachtbeleuchtung abs pie

fer Inn Giterregiter Deckentler, bet den Generalten wird fingetragen:

Activeld Midler, Cher Addin, Retandbeter und Seineld Midle, Cher Addin, Retandbeter und Generalte und Generalte des Beats in Mannicht des von der had. Seine wird hand Still wirde in Midle, Cher Mannicht des von der had. Seiner deit des Kanticht des Rannes des Generalten des Gener

Frauenberein Mannheim, Bweigverein bee Bab. Frauenbereins.